Im Namen Gottes des barmherzigen des erbarmenden! Hilf, gnädiger Herr.

Die achte Unterweisung.

Über die Zusammensetzung der Armeen, ihre Sammlung, ihre Befehlshaber, Hauptleute und Führer und über die Anzahl ihrer Corps in einer Weise, dass sie vor Unfällen, welche aus ihrer Schwäche entstehen, sieher sind, und was damit zusammenhängt.

Eine Pflicht, welche dem Aufseher über sämmtliche Truppen obliegt, ist, dass er bei der Anstellung der einzelnen Hauptleute nicht nachlässig verfährt, weder in Bezug auf ihre Gesammtzahl, noch auf einen Theil derselben, sondern er muss sich bei ihrer Ernennung von der Rücksicht auf das Allgemeine und auf eine vollständige Zuverlässigkeit leiten lassen. In dieser Beziehung haben die Vorfahren bei sorgfältiger Überlegung nach verschiedenen Ansichten verschiedene Wege eingeschlagen.

Erstes Capitel der achten Unterweisung.

Zu den Obliegenheiten des Fürsten gehört es für alle Angelegenheiten der Armee zu sorgen und ihr einen Führer zu geben, welcher sich schon als General ausgezeichnet hat, und fest, umsichtig, erfahren und kundig ist; einem solchen überträgt er den Befehl über die Armee. Dieser Feldherr muss zur Übernahme seines Amtes vollkommen befähigt sein, genügende Ausdauer und Schnelligkeit in seinen Bewegungen besitzen, wenig persönliche Rücksichten nehmen, selbst in Kleinigkeiten, auf die er zu achten hat, nicht nachlässig sein, denn die geringste Nachlässigkeit in der richtigen Beachtung der Verhältnisse kann für die ganze

Armee verderblich werden, weil, wenn er in irgend einer Anordnung nachsichtig ist, öfter ein Emir dem anderen zwei-, dreimal darin nach-Zuweilen nimmt ein solcher Rücksicht auf einen Schwachen, auf ein mageres Pferd und andere Dinge, worauf er besonders zu achten hat, dann soll der Feldherr in dieser Beziehung in keiner Sache. und wäre sie auch geringfügig, nachsichtig sein. Der Feldherr muss, wie man zu sagen pflegt, بَوْر جَمْيُو die Würze der Gesammtheit sein. Zur Führung der Truppen und zur Austheilung der Befehle taugt nur ein Mann, welcher vier, drei, zwei und eine Eigenschaft besitzt; die vier sind: Festigkeit, Geduld. welche in Schwierigkeiten vor Übereilung schützt ausser unter günstigen Umständen, Standhaftigkeit, welche durch Unglücksfälle selbst bei wiederholten Schlägen nicht gebrochen wird, Freigebigkeit. welche grosse Reichthümer verachtet, wenn sie angesprochen werden; die drei sind: Schnelligkeit in der Belohnung tapferer Soldaten für eine Grossthat, Strenge in der Bestrafung der Pflichtvergessenen, Ungerechten und solcher, welche Aufruhr anstiften und dem zeitigen Herrscher nicht treu bleiben 1); die zwei sind: Entfernung des Thürstehers, welcher die Untergebenen abweist, gleichmässige Rechtsprechung zwischen den Starken und Schwachen; die eine ist: Wachsamkeit in allen Geschäften ohne etwas von einem Tage zum andern aufzuschieben. Wenn er diese Eigenschaften besitzt, wird er dem Heere einen vollkommenen Schutz gewähren. Ihm zur Seite muss ein scharfsichtiger, gewandter Secretär stehen, welcher über Alles Auskunft zu geben und die Befehle auszuführen versteht. Der Feldherr muss zu drei verschiedenen Malen über das Heer Musterung halten, erstens beim Anfange der Zusammenziehung der Truppen. zweitens beim Anfang des Zusammenstosses mit dem Feinde, wobei es besonders auf die Schlachtordnung ankommt, und drittens die Musterung bei der Beendigung des Feldzuges, wonach die Vertheilung der Beute folgt; auch muss er in der Armee auf die Geschicklichkeit im Reiten achten. Wir werden nun einige Abschnitte hiervon besonders behandeln, welche, so Gott will, dem Feldherrn und seinem Secretär eine Hülfe gewähren sollen.

¹⁾ hier ist eine Eigenschaft ausgelassen.

Zweites Capitel der achten Unterweisung.

Über die sprachlichen Ausdrücke und gewöhnlichen Bezeichnungen, mit Übergehung der selten gebrauchten Wörter. Wir wollen dies jetzt der Reihe nach aufführen, indem wir bei der Vollständigkeit uns dem Versprechen gemäss der Kürze befleissigen.

Hierher gehören zunächst die Bezeichnungen für die äussere Erscheinung eines Menschen. Der richtige Ausdruck für einen, der noch nicht ganz ausgewachsen ist, ist , Bursch", wenn er sich der Mannbarkeit nähert, heisst er أمرد, dem der Flaum anfängt zu wachsen"; wenn an der Stelle شاربه seiner Oberlippe einige schwarze Haare hervorkommen, wenn ihm der Schnurrbart sprosst" oder, حين طرّ شارَبُه بفتح الراء sagt man er bekommt an der Oberlippe einen Milchbart", das erste ist, بقّل شا,نع besser gesagt; wann dann in ähnlicher Weise der Bart auf den Backen und am Kinn zum Vorschein kommt, sagt man حين بقل وَجْهِه بتخفيف القاف wenn sein Gesicht den Milchbart bekommt" in der ersten Form des Verbum ohne Verdoppelung des Kaf; wenn sein Bart durchgehends schwarz wird, sagt man حين اتصلت لحيتُه "wann sein Bart in Verbindung kommt"; wenn das Haar im Gesicht vollständig gewachsen ist, heisst er ein junger Mann"; wenn in seinem Barte einige wenige weisse, شاتّ Haare zum Vorschein kommen, sagt man حين خَطَّ الشَّيْب "wenn das Alter Linien zieht"; vermehrt sich dies, so dass Weiss und Schwarz gleich werden, so sagt man پتبع, "übereinstimmend" oder بختب, ausgewachsen"; wenn das Weisse sich mehrt und gegen das Schwarze voralternd"; wenn das Weisse vollständig, اشيب geworden ist, so ist er شيخ, ein Greis". In die Armeeliste wird die Bezeichnung "Greis" nicht eingetragen, weil deren nur wenige vorkommen 1).

¹⁾ Hieraus geht hervor, dass in den Listen solche Rubriken für die Bezeichnung der Altersklassen gemacht wurden und daraus ergiebt sich der Zusammenhang dieses sonst auffälligen Abschnittes mit dem Ganzen. Ebenso gehört das Folgende zu der Personalbeschreibung des Soldaten, wie am Ende des Capitels bemerkt ist.

gewachsen ist, so heisst der Mann رَّ الْعَلَى "bärtig, Vollbart"; ist der Bart der Länge nach üppig, so heisst er طويل اللحية "langbärtig", einige bezeichnen auch dieses nur durch "bärtig"; ist er am Kinn üppig und auf den Backen dünn, so sagt man خفيف العارضي "dünn auf beiden Backen"; wenn am Kinn und an den Backen nur wenig Haar ist, so sagt man "mit spärlichem Bart"; sind der Haare so wenige, dass sie nur sehr vereinzelt stehen, so sagt man سباط "mit lockerem Bart"; wenn sein Gesicht von Haaren ganz entblösst ist, so heisst er الشعر "bartlos". Wenn in dem Barte die röthliche Farbe vorherrschend ist, so heisst er الشعر "noth". Wenn Jemand das Haar lang herabhängen lässt, so sagt man سبط الشعر "mit herabhängendem Haar", das Gegentheil davon ist "mit krausem Haar".

Wir betrachten weiter die Farbe. Weiss schrieben die alten Araber ein als المين ,,weiss', die späteren schrieben dafür ,,das Gesprenkelte herrscht bei ihm vor' und die meisten stimmen darin überein, ihn als ,,gesprenkelt" einzuschreiben; desshalb nehmen sie auch keine Rücksicht auf die Farbenbezeichnung ,blond", weil das, was zwischen diese kommt, nicht wieder vergeht; ein andermal loben sie diese Farbe, nur muss sie ursprünglich sein, dann hat sie diesen eigenen Namen. Ist der Mann weiss mit vorherrschender Röthe, so sagt man المعربة المحربة المحربة

Ferner betrachten wir das Haar, welches vom Kopfe an der Stirn herabhängt; wenn es oben an der Stirn getheilt ist, heisst es "kahl", ist es nur wenig, so heisst es "unmerklich", ist es viel, so heisst es "deutlich sichtbar"; befindet sich an dieser Stelle ein kahler Fleck, so sagt man بنزعته اثر "an seinem Scheitel ist ein kahler Fleck" mit nä-

herer Bezeichnung der Stelle ob er auf der rechten oder linken Seite ist; wenn es mehr ist als dieses, so sagt man اجل "Glatzkopf", und ist es noch mehr als dieses, so sagt man اجلی "Kahlkopf;" so war 'Alí ben Abu Ṭâlib; اصلع sagt man, wenn der vordere Theil des Kopfes gänzlich kahl ist.

Wir betrachten nun die Stirn. Wenn sie breit ist, so heisst der Mann منيق للبهة "mit breiter Stirn", das Gegentheil davon ist منكسر "mit schmaler Stirn"; wenn ihre Haut in Falten gelegt بها غصون ist, sagt man متكسر es sind Runzeln daran"; wenn eine Narbe davor ist, so wird besonders erwähnt, an der und der Seite; reicht diese bis an das Haar, so heisst es متصل بقصاص شعره "bis an den Rand seines Haares reichend"; reicht sie bis an die rechte oder linke Augenbraune, so wird dieses bemerkt und gesagt مقترن بحاجبه "mit seiner Augenbraune verbunden"; ist ein Fleck darauf, so sagt man, daran ist ein unmerklicher oder ein deutlich sichtbarer خال Fleck auf der und der Seite.

Dann betrachten wir die Augenbraunen. Wenn sie an einander deulich oder unmerklich mit, مقرون بینهما بین او خفی ,deulich oder, einander verbunden"; ist eine Falte als Trennung dazwischen, so sagt man مقرون بينهما خطّ ,,verbunden, dazwischen eine Falte" oder zwei Falten, wenn es breiter ist; wenn es مغترص, gefurcht" ist, sagt man بينهما انثناء "zwischen beiden eine Trennung"; ist ein Fleck dazwischen, so wird dies erwähnt. Dann wird die grössere oder geringere Menge ihrer Haare angegeben und gesagt: مقرون لخاجبين غليظهما او دقيقهما, mit dicken oder dünnen Augenbraunen, die mit einander verbunden sind"; oder sind die Haare von einander getrennt, so sind die Ausdrücke dafür ابلي oder ابلي oder ازج; sind die Augenbraunen dünn und kurz, so sagt man ازج, in der gewöhnlichen Sprache مزجيع; wenn das Haar derselben dick und voll ist, so ist der Mann رطف, wenn es lang überhängt und gebogen ist, so ist er اقوس, wenn es dünn und spärlich gewachsen ist, so ist er انمص, wenn es nach vorn dick und nach hinten dünn ist, so ist er المص und wenn ihm alle Haare ausgegangen sind, so ist er امرط.

Hierauf betrachten wir die Nase. Wenn sie lang ist, so heisst

der Mann طويل الانف, langnasig", wenn sie in die Höhe steht, heisst er , umgekehrt ist قصير, kurz"; wenn sie von hinten in die Höhe geht, اقنى so ist er غليظ (رَّ أَسَمَّ ,,dünn"; wenn die غليظ und umgekehrt دقيق ,,dünn"; wenn die Spitze der Nase nach dem Munde gekehrt ist, heisst er اُورْدُ الارنبيّ); sind seine Nasenlöcher weit geöffnet, so heisst er منتشر المخرين; wenn sie in der Mitte breit ist, so wird er افطس genannt; wenn der hintere Theil gebogen ist, sagt man اخنس; wenn die Nase nach einer von beiden Seiten gewandt ist, sagt man فَرْدَة; ist von ihrer Spitze ein Stück abgeeinem der احد الناشرين einem der, باجدُع einem der beiden Nasenflügel geschehen, so ist er أُحْرَة; ist die Nase klein, ebenmässig, so sagt man ندلف wenn sie kurz, entstellt ist, so sagt man (؟) ist ihre Form stark in die Breite gedrückt, so sagt man افطم; wenn dies noch mehr der Fall ist, so dass sie wie eine Rindsnase aussieht, so heisst dies أخثم; ist sie erhaben in Proportion, so sagt man wenn ihre Spitze stark nach der Wölbung der Lippe geneigt ist, so اشمُّ ist dies ; wendet sich dies nach einer von beiden Seiten, so heisst es اقعم; wenn die Spitze sich nach der Nasenscheidewand erhebt, heisst der Mann اقعى.

Danach betrachten wir die Lippen. Wenn sie beide dick sind, sagt man غليط الشفتين; ist die Oberlippe aufgeworfen, so heisst sie قالصة, ist sie kurz, so nennt man sie عليط الشفتين, angenagelt"; ist die untere aufgeworfen, nennt man sie ودلاء ; ist in der oberen eine Scharte, so sagt man اعلم, bei der unteren heisst dies افلي; ist in der Mitte der oberen ein Zwischenraum zwischen dem Bart, so nennt man sie طرماء, an der unteren nennt man sie فراء .

Alsdann betrachten wir das Aeussere des Gesichtes. Sind

¹⁾ Dies wird im Kâmûs erklärt "mit engen Nasenlöchern"; die Handschr. hat

²⁾ Im Kâmûs وارد الارنبة "mit langer Nasenspitze."

³⁾ Darauf folgen die Worte عبريه بلا حاجة mit darüber geschriebenem علا als Zeichen eines Fehlers غلط ; den folgenden Ausdruck وأكرم würde man eher von einer edlen Form erwarten.

die beiden Backen eingefallen, so sagt man مصموم للختين; steht der obere Theil derselben hervor, so heisst es ناتئ الوجنتين; sind im Gesichte Pockennarben deutlich sichtbar oder unmerklich, so sagt man مجدور بين او sind sie an einzelnen Stellen, so sagt man: in seinem Gesichte sind نبد جدرى einige wenige Pocken, und giebt dazu die Beschaffenheit an und beschreibt die Stelle, an welcher sie sich befinden; dazu auch die Farbe als roth oder deutlich schwarz. Auch werden die im Gesicht befindlichen Male oder Flecken, lang oder breit, oder Narben u. d. gl. angegeben.

Zwischenraum ist, so heisst es مغلّج الثنايا, und مغلّج الثنايا, mit getrennten Vorderzähnen" sagt man, wenn es sich auf diese besonders und auf die nächsten und die Augenzähne bezieht, die unteren oder die oberen oder beide, oben oder unten oder in beiden Reihen. Wenn einer von ihnen ausgefallen ist, so wird dies erwähnt und die Stelle angegeben und wie es vor dem Ausfallen war, unten oder oben, rechts oder links. Wenn sie ganz oder theilweise eine dunkle Farbe bekommen, sagt man, sie werden da und da ما العناف ,,schadhaft", und wenn sie an den Seiten deutlich oder unmerklich abbröckeln, so ist ein solcher Mann العناف ihre Kiefern bleiben, so ist er عليه المنافع ihre Kiefern bleiben, so ist er المنافع المنا

Nun betrachten wir die Ohren. Wenn er kleine Ohren hat, heisst er المنع, sind sie beide durchbohrt, so heisst er مثقوب الاذنين, ist es nur mit einem der Fall, so wird dies erwähnt, und ebenso wenn ihm beide Ohren abgeschnitten sind oder eins oder ein Theil desselben.

Endlich betrachten wir das Aeussere und Innere seiner Hände und seine Arme. Wenn daran eine Narbe von einem Hieb, von Feuer oder d. gl. ist, so sagt man an seiner Hand ist das und das.

Dies ist in der Kürze das, was gewöhnlich in der Armeeliste vorkommt.

Drittes Capitel der achten Unterweisung.

ف الفراسة. Ueber die Physiognomik d. i. über das, worauf man bei einem Manne nach allen seinen Zuständen schliessen kann.

الثانية Die Deutung der Haare. Weiches Haar deutet auf Furchtsamkeit, hartes auf Tapferkeit; viel Haar auf dem Bauch deutet auf starken Geschlechtstrieb, viel Haar auf dem Rücken deutet auf Tapferkeit, viel Haar auf den Schultern deutet auf Dummheit und المحتوة (?) Heimtücke, viel Haar auf der Brust und dem Bauche deutet auf geringen Verstand, aufrechtstehendes Haar auf dem Kopfe und auf dem ganzen Körper deutet auf Furchtsamkeit.

Diese Probe mag genügen; es folgt auf 8 Seiten die Auslegung über Character, Eigenschaften und Fähigkeiten, worauf die Beschaffenheit der übrigen Theile des Körpers soll schliessen lassen: der Stirn, Augenbraunen, Nase, des Auges, Mundes, der Lippen, Zähne, des Gesichtes, des Lachens, des Ohres, Nacken, der Stimme, des Athems, der Sprache, der Beleibtheit, Magerkeit, des Rückens, des Körpers, der Füsse, und umgekehrt auf welche Beschaffenheit der Glieder Dummheit, Tapferkeit und gute Anlagen schliessen lassen. — Das vierte Capitel fehlt.

Fünftes Capitel der achten Unterweisung.

ف الولايات بالعساكر. Die oberste Leitung der Truppen. Hierzu gehört vor Allem, dass der Fürst einen der ausgezeichnetsten Emire an die Spitze stellt, welchem er den Befehl ertheilt, die Vorhut und die nächtlichen Patrouillen abzuschicken und Kundschafter und Berichterstatter anzustellen. Dieser Emir muss die grösste Sorgfalt hierauf verwenden, damit die Beschaffenheit der Wege und der Stand der Feinde ihm genau bekannt werde, so bald sie zu Gesicht kommen, und ihm nichts von ihren Verhältnissen verborgen bleibe; er muss mit Hülfe des Postmeisters die Richtungen der Wege, welche zu ihnen führen, von allen Seiten inspicieren, um sich über die Zustände und Oertlichkeiten des Kriegsterrains zu unterrichten, vom Beginn des Ausmarsches an bis zur Ankunft und dem Zusammenstoss. Dieser Posten ist einer der nützlichsten für die Armee und dieser Emir muss auf die Kundschafter

achten, welche mit Umsicht für die Islamitische Armee sorgen sollen u. s. w. 1).

Zur Ordnung des Marsches²) ist erforderlich, dass der Feldherr die Truppen in vier Corps eintheile, das erste bildet die Vorhut, das sind diejenigen, welche vorangehen und für die Herstellung des Weges sorgen, nachdem ein Emir als Wegweiser und ein Emir, welcher die Bestimmung für das Haltmachen und den Aufbruch zu machen hat, voraufgegangen sind. Das zweite Corps bildet die Nachhut, das sind diejenigen, welche hinterher marschiren und die Nachzügler und die, welche von dem Hauptcorps abkommen, decken und da, wo dieses zusammengedrängt wird, so wie die von der Armee ab- und zugehenden beschützen. Die beiden anderen Corps bilden die Mannschaft des rechten und linken Flügels und decken diese beiden Seiten in ähnlicher Weise, wie die beiden erst genannten Corps decken. Der Vorhut zunächst folgen die Kaufleute und Krämer, die Bedienten und Lakeien, dann kommen die Waffenvorräthe, die Kriegskasse, die Gepäck- und Proviant-Träger, die Verwaltungsbeamten aus den Secretären und Vorstehern der Bureaux, und was damit zusammenhängt. Daran schliessen sich die Kammerherrn und die Ritter, nämlich der Stab von Emiren und die Gross-Emire reiten dem Inhaber und Führer der Truppen voran. sind die Truppen von ihren Kassen, den Vorräthen und den Emiren umgeben, welche für ihre Bedürfnisse und ihre Sicherheit sorgen, und dies trägt offenbar am meisten dazu bei, sie in gutem Stande zu erhalten, und ist die sicherste Art ihres Schutzes. Dann giebt der Commandirende den Emiren den Befehl, einige von ihren Mannschaften zur Dekkung und als Wache für die Nacht aufzustellen, und ebenso dem Officier der Wache, welche er für sich selbst aufstellt; sie müssen für die Leute, welche zum Schutz der ganzen Armee dienen, wenn sie sich lagert, aufs beste sorgen und sich in grössere oder kleinere Abtheilungen

¹⁾ Es folgen noch weitere Vorschriften und Rathschläge für den Feldherrn und eine Anrede des Fürsten an die Truppen, womit er sie entlässt.

²⁾ Der wesentliche Inhalt dieses Paragraphen bei Lord Munster S. on fg.

theilen, gewöhnlich in zwei, von denen die eine den ersten Theil der Nacht, die andere den zweiten Theil die Wache hat. Einer der früheren Könige hatte dem Armeecommandanten gesagt, der Oberofficier der Wache solle seine Leute in zwei Theile theilen und jedem Theile befehlen, abwechselnd in gewissen Abtheilungen um die ganze Armee herum zu gehen, so dass sie bei der Umkreisung wie ein Alle umschliessender Ring wären, sie sollten sich in mehrere Unterabtheilungen theilen und zwischen je zweien derselben ein gewisser naher Abstand sein, so dass während der Nacht durch die Runde der Wache keine Seite der Armee ungeschützt bleibe, indem die ersten an die letzten reichten, möchten sie marschiren oder still stehen.

Wenn die Armee sich auf den Marsch begeben soll, so wird ein günstiger Tag zum Auszuge gewählt, denn der Prophet pflegte zu den meisten seiner Feldzüge an einem Donnerstage aufzubrechen, und wenn es an einem Donnerstage nicht möglich ist, so kann der Sonnabend gewählt werden.

Wenn sich die Armee dem Feinde oder dem Kriegsschauplatze nähert, so muss der Armeecommandant die Reihen ordnen und die Officiere auswählen für den Fall, dass er den Feind plötzlich überfallen könnte. Sobald sie in Feindes Land einrücken, befielt der Anführer den Officieren und ihren Mannschaften, seinem Befehle nicht entgegen zu handeln, denn wenn sie dies thuen, bleibt ihnen oftmals die Lage ihrer Feinde verborgen. Dahin gehört, dass sie ihre Pferde nicht frei auf die Weide gehen lassen, dass sie mit ihren Waffen kein Geräusch machen, dass sie nicht gar zu oft den Gruss el-salam wiederholen, dass sie mit Ruhe marschiren, dass sie aufmerksam auf alles hören, was auf der Seite des feindlichen Heeres vorgeht oder was möglicher Weise Besorgniss erregen oder zu besonderer Vorsicht veranlassen kann, denn wenn viele Stimmen laut werden und Geschrei sich erhebt, so kann damit leicht etwas bis zu den Gränzen des Heeres hinüber dringen, was seine Aufmerksamkeit erregt und ohne den Lärm und Tumult nicht in dessen Mitte oder auf einer anderen Seite desselben bekannt geworden wäre; und wenn das Schreien und Lärmen nicht vermieden werden kann, sollen

sie doch nicht so rufen, dass der Feind ihre Namen, oder gar ihre Parole und andere Wörter versteht, weil dies dazu verhilft, dass Kundschafter zu ihnen eindringen und ihre Lage ausforschen. Dies alles ist zum Schaden der Armee und in unserer Zeit hat man dies aus Vorsicht unterlassen und es geschieht nur noch von den Soldaten, welche nach Sis (an der Syrischen Gränze zwischen Antiochia und Tarsus) und anderen Gränzgebieten geschickt werden, weil sie dies von jeher so gewohnt sind.

Der Feldherr muss ferner, wenn er sich dem Feinde nähert, die Musterung der Truppen wiederholen, er lässt den Musterungs-Secretär kommen und ihre Namen, Anzahl und Ausrüstung feststellen, mustert ihre Bekleidung, sieht nach ob sie geputzt und ihre Waffen stark sind, um jede Art von ihnen an ihren Platz zu stellen, wie wir gleich erwähnen werden. Nämlich die Leute mit vollständiger Bewaffnung und vollkommen guter und passender Ausrüstung werden für das erste Glied eingeschrieben, ihre Bekleidung reicht bis unten auf die Erde hinab; dann sucht er diejenigen aus, welche ihnen in der Ausrüstung am nächsten kommen, um sie für das zweite Glied zu bestimmen, dann die nächstfolgenden für das dritte Glied; die für das zweite und dritte Glied haben nicht so lang herabreichende Ausrüstung. Ebenso sucht er dann die darauf folgenden aus, welche in das vierte und fünfte Glied gestellt werden sollen. Auf diese Weise wird das Heer geordnet. Hierauf inspicirt er auch das Fussvolk und diejenigen, deren Ausrüstung bis auf die Erde reicht, kommen in das erste Glied zu stehen, in einer Stärke, wie es dem Feldherrn passend scheint, je nachdem er sie in drei oder vier Gliedern aufstellen will.

> فصل ما للمحارب من السلاح في الاسلام Über die Waffen der Krieger im Islam 1).

Die Bewaffnung besteht in einem festen dauerhaften Panzer, nicht zu schwer und nicht zu leicht, in einem Helm, einer anschliessenden Mütze unter dem Helm, zwei Armschienen, zwei Beinlingen und zwei

¹⁾ Diesen Abschnitt hat der Verfasser dem 2. Cap. des Aelian nachgebildet.

Beinschienen. Das Pferd zum Angriff muss einen festen Huf haben und an der Brust, dem Vordertheil, Hals und Hintertheil stark sein. Die Ausrüstung zum Kampfe besteht aus zwei festen starken Bogen, 30 Pfeilen mit geraden gefeilten Spitzen, hartem Mittelstück und eisernen بغب Flügeln, aus einem mässigen Köcher, der nicht zu gross ist und dadurch beschwerlich wird, so dass er die Aufmerksamkeit ablenkt, auch nicht zu klein, so dass er nicht alle Pfeile fassen kann und dadurch ungenügend ist, von festen länglichen Lederstreifen, mit festen Nähten und Bändern von wirklichem Leder, aus einer حُرْبة وهو النيملنج Köchertasche mit starken Schnüren, einer starken Lanze mit heilem Schaft, ganz gerade, nicht übermässig lang, aber auch nicht zu kurz, so dass sie ihren Zweck nicht erfüllt, mit einer Spitze vom besten Eisen mit vielen فكر scharfen Kanten, von ausserordentlicher Härte mit einem durchdringenden äussersten Ende; einem geraden Wurfspeer, einem scharfen bewährten Schwerdt ganz von Eisen mit lobenswerther Trefffähigkeit oder kurz, handlich, schneidig¹); einem spitzen zweischneidigen Messer oder einer zugespitzten شديدية, einem starken جُوز Streitkolben, welcher den damit kämpfenden weder durch seine Schwere überwältigt, noch durch seine Leichtigkeit ihn täuscht, um einen kräftigen, durchschlagenden Hieb zu thun, oder einem blanken dei Beil auf beiden Seiten geschärft mit einem festen Griff, womit man auf einen Hieb eine starke Waffe zerhauen kann; aus 30 Steinen in zwei Beuteln, welche an dem Sattelknopfe rechts und links herabhängen. Dies ist die Ausrüstung eines zum Kampf bereiten Reiters und wenn etwas daran fehlt, so ist er unvollständig ausgerüstet.

Nach dem, was oben in Bezug auf die Verschiedenheit oder Gleichheit der Bewaffnung über den Schlachtkampf gesagt ist, wenn Kavallerie gegen Kavallerie, Infanterie gegen Infanterie oder Kavallerie kämpft, giebt es neun verschiedene Mannschaften in den Armeen²): 1) Die Soldaten mit vollständiger Bewaffnung; 2) die Schildträger, welche

¹⁾ Vergl. den Zusatz am Schlusse der Abhandlung.

²⁾ Die folgende Stelle wörtlich bei Lord Munster S. 47

Palisaden tragen; 3) die Leichtbewaffneten, das sind النقاطون die Chorasanier, die Mischkrug-Schleuderer und die Naphtha-Schleuderer, diese drei Classen bilden die Reihen der Fussgänger; 4) die Reiter, welche lange Lanzen tragen, einige derselben sind زاقون Krug-Schleuderer; 5) die Reiter, welche mit Pfeilen schiessen; diese drei bilden die Reihen der Reiterei; 7) die Reiter, welche ganz in Waffen eingehüllt sind; 8) diejenigen, welche die zusammen gekoppelten Pferde reiten, das sind الوشاقية die Knappen, welche die Handpferde nebenher führen; 9) die Bedienten und Elephanten-Wärter, wenn solche vorhanden sind, kommen an diese Stelle, und das Gepäck dahinter.

Wenn der Feldherr einen Emir für das Haltmachen und Auf brechen ernannt hat, so muss dieser die geeigneten Lagerplätze wählen, wo sich Wasser und Futter befindet, sie müssen in der Ebene liegen und es ist dabei auf die Sicherheit, einen längeren Aufenthalt und einen etwaigen Angriff Rücksicht zu nehmen; wenn es nöthig scheint, werden die dahin führenden Hauptstrassen mit Wachen besetzt, und Alles wird mit Umsicht passend und bequem eingerichtet. Sobald nun ein solcher Lagerplatz bezogen wird, befiehlt der Emir vor Allem, noch an demselben Tage ohne Aufschub und Zögern einen Graben zu ziehen, dieser dient zur Deckung der Armee, verhindert das Desertiren, vereitelt die Versuche eines Überfalls und schützt gegen andere Gefahren, welche durch die List des Feindes und unerwartete Ereignisse herbeigeführt werden können. Jeder Zugang des Grabens wird einem zuverlässigen Hauptmann übergeben, welcher die Aufsicht führt, um die Aus- und Eingehenden zu überwachen.

فصل في البيات والكمين

Über den nächtlichen Überfall und Hinterhalt.

Dies ist etwas, wonach der Feldherr streben und wovor er sich hüten muss, damit nicht der Feind eine Gelegenheit erfasst und die

¹⁾ Diese Bedeutung ergiebt sich aus der zehnten Unterweisung, wo das Wort wieder vorkommt.

Muslimen gedeckt sind, während sie jenem einen Hinterhalt legen, dem gemäss, was von dem Propheten überliefert ist, als er über die Angehörigen der Ungläubigen gefragt wurde, wenn sie nächtlicher Weile überfallen und ihre Frauen und Kinder betroffen würden; er antwortete: sie gehören zu ihnen. Amr ben Dinâr drückt es nach Ibn 'Abbâs bestimmter aus: sie gehören zu ihren Vätern. Die Richtigkeit dieser Überlieferung ist begründet, sie ist von Muslim in seine Sammlung aufgenommen 1) und von anderen, welche sie sämmtlich auf Sufjan ben 'Ojeina zurückführen. Es ist ferner durch Ibn Omar überliefert, dass der Prophet zweimal gegen die Banu el-Muctalik einen Zug unternommen habe um ihre Heerden zu rauben; er schlug die Schlacht und nahm die Kinder gefangen. Diese Überlieferung ist gleichfalls in der Wahrheit begründet, Muslim hat sie aufgenommen, und darin liegt der Beweis, dass es erlaubt ist, die Ungläubigen in ihrer Sorglosigkeit und Nachlässigkeit bei Nacht zu überfallen und zu tödten, auch wenn ihre Kinder und Frauen mit davon betroffen werden.

Wenn nun der Feldherr die Muslimen in einen Hinterhalt legen will, so stellt er einen umsichtigen Emir an ihre Spitze, welcher darin schon bewandert ist, und wählt für die Truppen des Überfalles solche Pferde aus, welche wenig Geräusch machen, nicht wiehern, nicht wiederholt dazu ansetzen, nicht im Halse kollern, nicht davon laufen, ruhig sind und andere gute Eigenschaften haben, nicht ungestüm aufrennen, sondern ruhig sind, wenn mit ihnen ein Angriff gemacht werden soll, nicht störrig, so dass sie dem Zügel nicht folgen und Sattel und Zügel sich nicht wollen anlegen lassen, und die nicht scheu werden.

Der Reiter hierzu muss kühn sein, vor schwierigen Unternehmungen nicht zurückschrecken, ein guter Reiter sein, nicht schreien, nicht husten, nicht leicht durstig werden, nicht schnarchen, nicht im Halse röcheln, keine rauhe Stimme haben, leicht erwachen ohne schlaftrunken zu sein, nicht lange Abscheu haben, bei der Nachtwache nicht träge, nicht dumm, nicht schwachsichtig sein, aufhorchen, wenn sich ein Geräusch vernehmen

¹⁾ Muslim, Corpus tradit. ed. Calcutt. Vol. II. pag. 143.

lässt, und wäre es noch so leise, rasch bereit, wenn ein Angriff und Verstoss gemacht werden soll, nicht träge, nicht gleichgültig, nicht zaghaft, beseelt von dem Verlangen sich Ehre und Ansehen zu erwerben. Er wähle sich eine fest gearbeitete, durchschlagende Waffe, nicht schartig, womit er einen kräftigen Hieb ausführen und schwere Verwundungen beibringen kann¹).

Wer sich in einen Hinterhalt legen will, der wähle dazu einen Ort in der Nähe von Wasser, damit nicht, wenn die Sache sich in die Länge zieht, der Durst sich einstellt, da sie das Wasser nahe haben; der Weg zu dem Wasser muss eben sein, die Pferde dürfen sich darauf nicht drängen. Der Ort des Hinterhaltes muss an einer Stelle sein, wo der Aufgang zur Warte bei Nacht und bei Tage nicht beschwerlich ist, hochgelegen, damit der oben stehende jede Person von weiten wahrnehmen, sich niemand verstecken oder heranschleichen kann, kein Hinderniss darf ihm dagegen im Wege sein. Jeder Theilnehmer muss die nöthige Kleidung bei sich führen, gegen die Kälte, wenn es Winter ist und wenn es Sommer ist, dann dem entsprechend. Leichtsinn und Zerstreuung müssen sie ablegen, wo sie auch sein mögen, sie müssen ruhig sein und sich des Schweigens befleissigen, Wild und Vögel nicht aufschrecken, denn durch das Stillsein wird ihr Versteck nicht verrathen und sie haben den Vortheil nicht bemerkt zu werden, und wenn sie dann angreifen wollen, nehmen sie die Gelegenheit dazu wahr ohne Aufregung, Unruhe und Leidenschaft, sondern sie erheben sich mit festen, gesammelten, ruhigen, nicht flüchtigen und verwirrten Gedanken und vertrauensvollem, erhebendem und feurigem Muthe. Ihr Angriff muss sein wie ein loderndes mit Donner verbundenes Feuer, welches alles, was ihm vorkommt, grünes und trockenes verbrennt, damit sie einen vollständigen Sieg über ihre Feinde davon tragen und ihre Absicht erreichen.

Die in einem Hinterhalt liegen, dürfen daraus nicht alle auf einmal hervorbrechen, damit der Feind sie nicht für viele hält und ihm ihre Anzahl zur Zeit ihres Angriffes verborgen bleibt; dabei müssen die Wächter den Stand des Feindes sorgfältig beobachten, und wenn der

¹⁾ Im Auszuge dieselben Ausdrücke bei Lord Munster S. on

Hinterhalt sich in zwei Theile theilt, so ist dies besonders gut in der Voraussetzung, dass der Feind, wenn er ihre Anzahl für gering hält, oftmals Lust bekommt, sie anzugreifen und sie, wenn dann der Hinterhalt der Muslimen flieht, verfolgt, dann bricht der zweite Theil gegen sie hervor. Keiner darf nach Beute begierig sein, sondern einer muss den anderen anfeuern, den Feind anzugreifen, niemand darf sich von den anderen entfernen, und wenn sie ihre Absicht erreicht haben, kehren sie auf ihre Plätze zurück, ohne einen von ihnen zurückzulassen. Wenn einem sein Pferd schwach wird, so lässt ihn der andere hinter sich aufsitzen und lässt ihn nicht im Stich, denn daraus entsteht ein grosser Schaden, wie es bei den Truppen auf Expeditionen bekannt genug ist.

Einige der früheren Könige haben für den Hinterhalt¹) die Hälfte der ganzen für einen Krieg aufgestellten Armee bestimmt und gesagt, der Hinterhalt sei das Fundament im Kriege, und wer keinen Hinterhalt habe, der setze seine Truppen dem Untergange aus. Andere sind der Ansicht, dass der Hinterhalt aus zwei Drittel der Armee bestehen müsse, noch andere sagen, die geringste Anzahl sei ein Drittel, weniger nicht. Wenn es für zweckmässig gehalten wird, so theilt der Feldherr die Mannschaft des Hinterhaltes in drei Theile, der erste entfernt sich nach beiden Seiten der Kundschafter nicht eine Meile weit und darüber hinaus nach der Seite, wohin der Feind entfliehen könnte, soweit als es die Aufstellung der Ungläubigen zulässt, und wenn die Länge der Linie auf beiden Seiten der Ungläubigen eine Meile betrüge, so würden jene an die äusserste Gränze der Meile, bis wohin das Ende der Linie des Feindes reicht, zu stehen kommen und dies ist eine der beiden Seiten der hinteren Schlachtlinie. Der zweite Theil des Hinterhaltes steht auf der anderen Seite in derselben Ordnung und der dritte hinter der Armee im Rücken der hinteren Schlachtlinie. Die beiden zu beiden Seiten des

¹⁾ Während das Wort "Hinterhalt" bisher von einem Corps gebraucht wurde, welches dem Feinde auflauert, bezeichnet es im Folgenden in dem Sinne von "Rückhalt" auch ein Corps, welches von der Hauptarmee getrennt steht, um zur geeigneten Zeit als "Hülfscorps" einzugreifen, und in einigen Fällen sogar vor der Front seine Stellung haben kann.

Feindes aufgestellten Hinterhalte hindern die Flüchtlinge desselben, sich durch Umgehung auf die Muslimischen Truppen zu werfen und bilden einen Damm zwischen ihnen und zwischen einem Hülfscorps, wenn ein solches vorhanden ist, und bringen zu den Muslimen diejenigen zurück, welche zu ihren Feinden flüchten wollen; und der Hinterhalt hinter der letzten Schlachtlinie der Muslimen dient ihnen als Hülfscorps. eine Abtheilung desselben durch einen besonderen Befehl zu einer gelagerten Truppe kommt, so nimmt der Hinterhalt hinter derselben seine Stellung, dadurch dient er zum Schutz für diese gelagerten und dadurch wird für die Sicherheit am besten gesorgt. Wenn die Aufstellung zur Schlachtordnung sehr ausgedehnt ist, so ist es am zweckmässigsten, dass der Hinterhalt sich in mehrere Theile theilt, um das Ganze zu schützen. Wenn ein Corps zu schwach ist und zum Weichen gebracht wird, so kommt ihm der hinter ihm stehende Hinterhalt zu Hülfe, vereinigt sich mit den Weichenden und füllt die entstandene Lücke wieder aus. So geschah es im J. 702 auf der so gen. Wiese el-Cuffar 1), freilich ohne dass ein Hinterhalt aufgestellt war, sondern durch die Hülfe Gottes. Als nämlich beide Armeen in Schlachtordnung aufgestellt waren, warfen sich die Tataren auf den rechten Flügel der Muslimen und durchbrachen ihn, so dass ein Theil der Flüchtenden nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Der linke Flügel der Muslimen konnte die Tataren nicht sehen. Als nun die Trommeln geschlagen wurden, kehrte ein Theil der Leute, welche schon geflohen waren, zurück, der linke Flügel vereinigte sich mit dem Centrum und so wurde die Schlachtordnung wieder hergestellt, als wenn keiner darin fehlte. So war also der linke Flügel gleichsam der Hinterhalt der Armee und zwar durch Gottes Fügung, nicht durch ihre Veranstaltung, und der Feind wurde so total geschlagen, dass er nachher keinen Widerstand mehr leisten konnte. Erkenne hierin, o kluger Feldherr, die That Gottes und seine Leitung; der Einsichtige deutet dabei auf den Hinterhalt hin, denn er befreiet die Armee aus sehr grosser Gefahr.

¹⁾ Abul-Fidâ nahm Theil an dieser Schlacht; vergl. Annal. Muslem. T. V. pag. 184.

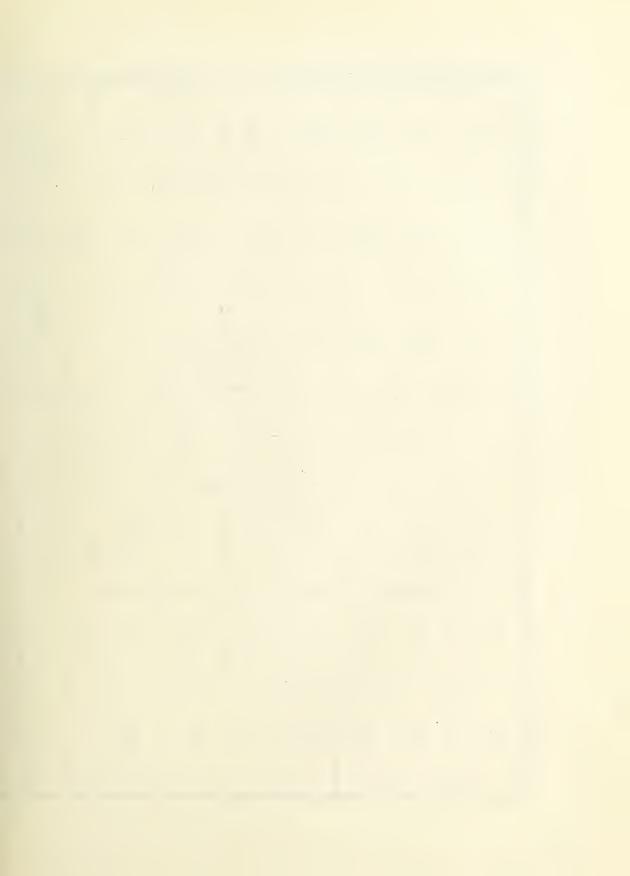
Über das Lager des Fürsten und der Truppen bei einer Belagerung, über den Platz, welchen jeder einzelne von ihnen im Lager einnimmt, nach der Ansicht der früheren Herrscher, und über die sorgfältige Deckung darin.

Plan.

Erläuterung zu dem Lager des Fürsten und der Truppen und dem Platze jedes einzelnen von ihnen.

Um eine Festung, eine Burg oder d. gl. einzunehmen, (denn dazu sind manche nothwendige Dinge erforderlich, von denen man nicht eins entbehren kann), ist es nöthig, dass der zum Commandanten ernannte Emir ein treuer, erfahrener, einsichtsvoller Mann sei, welcher auf den ersten Blick erkennt, wer durch Einsicht und Kampfeslust zu dem Unternehmen tauglich ist, so dass sie seinen Anordnungen, die zu dem Unternehmen nöthig sind, bereitwillig folgen, ihm bündige Zusagen geben, mit äusserster Tapferkeit zum Schutz und Schirm ihm vorangehen, nachdem sie ihm alle Waffen und Werkzeuge, welche zu einer Belagerung gehören, herbeigeschafft haben, wenn sie zur Belagerung schreiten, d. h. wenn der Sturm gemacht werden soll. Beim Angriff hängt der grösste, vollständigste und sicherste Erfolg ab 1) von gut gearbeiteten festen Bogen, langen und kurzen Pfeilen, المجارى ? وللراد Armbrusten, runden und langen Schilden, المكاتل grossen und kleinen Körben, المراكن Kübeln, grossen und kleinen Wurfmaschinen, Schleudern, Indischen Bogen, welche in der Nässe aush alten, Raucherzeugern mit ihren Wurfmaschinen, den zu den

¹⁾ Der folgende Abschnitt ebenso bei Lord Munster S. vi.



1											
11.3	110	1009	108	101	106	95	94		9%	27	31
	M	/09	801	107	106	96	93	86			29
	110	10.9	108	101	106	97	92		600	. 233	200
112	110	109	108	101	106	98	39	16 90 91	87	9	
	110	10.9	801	707	901	105	1000		37	54.	00
	110	109	108	107	106	104	101	86	52	5,5	0%
111	110	109	108	107	106	103	102		53	56	6.3 6.3



verschiedenen Arten des Werfens und Schleuderns zugerichteten Steinen, den Leitern mit Zubehör, den eisernen Instrumenten, womit die Stricke durchgehauen werden, viereckigen auf vier Beinen stehenden جبّازات leicht beweglichen Holzgerüsten, Spitzeisen, مسلة حي Zangen? --, eisernen Hacken, Beilen, Messern, gekrümmten Haken, Kesseln zum Schmelzen von Schwefel und Naphtha, scharfen Bohrern, Werkzeugen, mit denen der geschmolzene Schwefel ausgefüllt und mit denen brennende Naphtha geschleudert wird, Schwefel, Pech, Nutz- und Brennholz. Hierzu kommen die Handwerker, wie Zimmerleute, Sattler, Stellmacher, Pfeilschnitzer, Eisen- und Kupferschmiede mit ihren Werkzeugen, Steinhauer und Minirer, und aus allen diesen Fächern die Mannschaft bis zu ihrem Meister, zur Aufsicht über das Ganze die Ingenieure, welche wieder dem bei der Belagerung commandirenden Emir unterstellt sind. Ferner die Schuster, Riemer und Deckenmacher, und alles was bei Festungen an Proviant und Futter bereit gehalten werden muss und was zur Ernährung und Stärkung nöthig ist, und zum Schutz der Brücken, Gräben und فارقينات eingefriedigten Plätze mit ihren Umzäunungen, Pfeilern, Mauern und Dämmen, die Wachthäuser und Warten mit ihren Wächtern und Wärtern, die Pförtner, die Thore und Schlüssel und deren Hüter und zuverlässige Aufseher, die Aufstellung der Mannschaften auf allen Seiten und Enden, das Anzünden der zahlreichen, weithin sichtbaren Leuchtfeuer, die Aufstellung jedes einzelnen Mannes an dem für seinen Auftrag passenden Platze, - dies sind die Dinge, von denen auch nicht das geringste verabsäumt werden darf.

Erklärung des Lager-Planes.

اللك 1 der Fürst

2 der Vorplatz

3 die Flur

das Secretariat und die 'Ulema الانشاء والعلماء

5 das geheime Cabinet ديوان السر

6 Hof-Restaurant und Bedienung

7 der Tafeldecker

8 die Küche

9 Stall für die Pferde des Fürsten

اللا بيت 10 Kriegs-Casse

11 Sitzungszelt der Grossen مجلس العظماء

12 der Wezir الوزير

13 Familie und Verwandte des Fürsten

14 der Spiegelhalter (Kammerdiener)

15 Oberster der Eunuchen راس الخصيان

16 die Eunuchen

17 Garderobe des Fürsten خزانة للحاص

18 die Moschee

19 Wachen zu Pferde und zu Fuss

20 Wach-Commandant

21 die Strasse

22 Commandeur des Haupt-Centrums قايد القلب الاعظم

23 Gefolge des Commandeur des Hauptcentrum المحاب قايد القلب الاعظم

24 die Prinzen

25 ihr Gefolge

26 Commandeur der Spitze des rechten Flügels

27 Gefolge des Commandeur der Spitze des rechten Flügels

بعض الجهور 28 ein Theil der Magnaten

29 Commandeur des rechten Flügels

30 Gefolge des Commandeur des rechten Flügels

8 31 die Wachen

32 ein General

33 die Brüder الاخوان

34 Hauptweg zur Armee von der linken Seite الطريق الى العسكر من الميسرة 34 Schritt breit und so lang er sein kann

الرصد 35 die Wächter

اصبهبد 36 ein General

الاخوان 37 die Brüder

38 Gefolge des Generals الخاب الاصبهبد

39 Commandeur des Nachtrabes

40 Umgebung des Commandeur des Nachtrabes

41 deren Gefolge

42 die Ärzte

الكحّالين 43 die Augenärzte

44 die Wundärzte

45 die Elephantenwärter, wenn vorhanden الغيلة ارا كانت

46 öffentlicher Restaurant صاحب شراب العامة

47 die Leibwache اسحاب الشرط

48 der Oberst Cammerherr

49 der dienstthuende Portier des Fürsten, الموكل بدرب الملك ورفع

welcher ihm die Eingaben überreicht

o der Untersuchungsrichter in Klagsachen ماحب المظالم

51 die Wachen des linken Flügels كاة الميسرة

52 Commandeur der Spitze des linken Flügels قايد راس الميسرة

نفصة الطريق 53 Wegkundschafter

54 die Rechtsgelehrten und Notare الغقهاء والكتاب

55 Betplatz beim Herannahen des Festes المصلى اذا حصر العيد

الدارجة 56 die Wegemacher

57 die Dienerschaft

58 Vorsteher der Eunuchen مقدمي للحصيان

gemeinschaftliche Stallungen مرابط العامة

60 Oberst Wach-Commandant

61 die Prinzen ابناء الملكع

62 der Câdhi القاضي

63 der Polizeidirector

اسحاب الركاب 64 die berittene Leibgarde

65 Portiers البردارية

66 General des rechten Flügels

67 Gefolge des Generals des rechten Flügels اصحاب اصبهبد اليمن

68 Commandeur des Centrums قايد القلب

69 Gefolge des Commandeur des Centrums اسحاب قايد القلب

Hauptweg zur Armee von der rechten Seite الطريق الى العسكر من الميمنة

عرضة ثلاثون خطوة والطول ما بلغ 30 Schritt breit und so lang er sein kann

71 ein General

72 der Feldprediger ماحب المعلى

73 Waffen-Depot خزانة السلاح

der oberste Diener, welcher die Leute ماحب الخدم الذي يقدم له der oberste Diener, welcher die Leute bei dem Fürsten eintreten lässt

75 der Wegweiser ماحب الطريق

זעכלות 76 die Adligen

امير علم 77 Fahnen-Emir

78 Trommler, Horn- und Zinkenbläser اصحاب الطبول والقروري والبوقات

79 die Paukenschläger اصحاب الكوسات

80 die Eunuchen

81 Commandeur des linken Flügels صاحب الميسرة

82 Gefolge des Commandeur des linken Flügels

83 die Wegemacher

نفصة الطريق 84 die Wegkundschafter

85 Hauptweg zur Armee von der Rückseite الطريق الى العسكر من ورائه 30 Schritt breit und so lang er sein kann

الخندق 86 der Wall und Graben

انصد 87 die Wächter

88 Posten bewaffneter Reiter لرابطة

الطريق الى العسكر 89 Hauptweg zu den Truppen الطريق الى العسكر 80 Schritt breit und so lang or

عرضه ثلاثون خطوة والطول ما بلغ 30 Schritt breit und so lang er sein kann

وراس الخصيان 90 Oberster der Eunuchen

91 der Marktplatz

92 die Köche

93 und ein Theil des Marktes

الميمنة الميمنة الميمنة 94 Schutzwache zur Stütze des rechten Flügels und Gefolge

95 rechte Seite des rechten Flügels

96 Centrum des rechten Flügels

97 linke Seite des rechten Flügels

98 Mitte des Centrums

99 Schutzwache zur Stütze des Centrums النعم والدواب والذاود 100 das kleine und grosse Vieh und die Krippen النعم والدواب والذاود 101 die Hirten und ihre Knechte الذوادين والاتباع 102 Schutzwache zur Stütze des linken Flügels 103 linke Seite des linken Flügels قاليسرة 104 Centrum des linken Flügels الميسرة 104 Centrum des linken Flügels الميسرة الميسرة 105 rechte Seite des linken Flügels

الرجالة اصحاب السيوف والدرق 107 Fussvolk mit Schwerdt und rundem Schild الرجالة الترسة والرماح 108 Fussvolk mit langem Schild und Lanze 109 Fussvolk bei den Wagen mit Schwerdt und? رجالة التجل بالسيوف واللبور 110 Fussvolk ohne Waffen und Wagenführer 110 Fussvolk ohne Waffen und Wagenführer تا المحلقة المسلمة المحلقة المسلمة المحلقة المسلمة المحلقة المسلمة المحلقة المسلمة المحلقة المحلقة

الله السلمة القلب 112 Schutzwache zur Stütze des Centrums und zur Wiederherstellung einer Unordnung, die sie bemerkt

und zur Wiederherstellung einer Unordnung, die sie bemerkt

Auf die richtige Zeichnung des Planes in Bezug auf die Grössenverhältnisse wird man nicht zuviel Gewicht zu legen haben; wollte man z. B. die unter Nr. 34. 70. 85 u. 89 angegebene Maasse der Hauptwege von 30 Schritt Breite zu Grunde legen, so würde die ganze Länge des Lagers höchstens 450 Schritt, die Breite höchstens 280 Schritt betragen, ein Platz, welcher nur für ein sehr kleines Belagerungscorps ausreichen würde, zumal da man die Hälfte desselben für die verhältnissmässig geringe Anzahl von Personen in der Umgebung des Fürsten, für die Officiere und Beamten rechnen muss. In kleinerem Maassstabe und weniger ausführlich sind ähnliche Zeichnungen von Muhammedanischen Lagern aus Arabischen Handschriften nachgebildet von Lord Munster a. a. O. S. 44—46, und S. 61 finden sich dieselben Figuren der Schlachtordnungen,

wie sie in den folgenden Abschuitten vorkommen, ein Beweis mehr für die Verwandtschaft der beiden Werke. — Einige Ausdrücke weisen auf den Persischen Ursprung hin. Der Fahnen-Emir (77) gehört hier nur zu dem Gefolge des Fürsten und hat mit der Belagerung nichts zu thun. Sein Amt war, den zu Statthaltern in den Provinzen ernannten Personen als Zeichen der ihnen übertragenen Würde und Macht von Seiten des Sultans eine Fahne zu überbringen. Vergl. Meninski Lexic. s. v.

التعليم التاسع في تعبية الامير الصفوف في القتال

Neunte Unterweisung.

Die Aufstellung des Feldherrn zur Schlachtordnung.

Gott spricht (Sure 61, 4): Siehe, Gott liebt diejenigen, welche für seine Sache in Schlachtordnung kämpfen, als wären sie ein fest zusammengefügtes Gebäude. Und Gott spricht (Sure 3, 117): Und sieh' da, du gingest frühmorgens von deiner Familie, um den Gläubigen einen Platz zum Kampfe zu bereiten. Useid überliefert von dem Propheten: am Tage von Badr, als wir uns geordnet hatten, und sie sich gegen uns ordneten sprach er: wenn sie euch nahe kommen, dann gebraucht eure Pfeile. Dies ist eine wahre Überlieferung, der Ausdruck اكثبوكم bedeutet sie kommen euch nahe, القُرْب ist الكَثْب die Nähe, er meinte: schiesst nach ihnen, wenn sie euch nahe sind, aber schiesst nicht nach ihnen aus der Entfernung. Nach einer anderen Version heisst es in dieser Tradition: wenn sie sich um euch schaaren, اكثبوكم in der Bedeutung von اکثروکم wenn sie in grosser Zahl zu euch anrücken, dann schiesst auf sie, aber zieht nicht نبلكم eure kurzen Pfeile; oder nach anderen: wenn sie euch nahe kommen, so schiesst auf sie, aber zieht nicht die Schwerdter, bis sie an euch herangekommen sind. نبل Nabl sind die Arabischen ששל Sihâm (kurzen) Pfeile, sie sind zierlich und nicht so lang, wie die übrigen نشاب Nuschschab-Pfeile, und die سبان HusbanPfeile sind noch kleiner als die Nabl und werden von grossen Bogen mit der Armbrust المجارى geschossen, als nom. unit. حسبانة Husbana.

el-Muleihí überliefert nach seinen Gewährsmännern von el-Barâ ben 'Azib 1): Der Prophet stellte am Tage von Ohod an die Spitze eines Corps Fussgänger von funfzig Mann den Abdallah ben Gubeir und sprach: Wenn ihr seht, dass die Vögel uns wegholen, so weichet nicht von diesem eurem Platze, bis ich zu euch schicke, und wenn ihr sehet, dass wir die Leute in die Flucht schlagen, und unter die Füsse treten, so weichet nicht, bis ich zu euch schicke. Sie schlugen sie dann in die Flucht und (erzählt el-Barâ) ich habe bei Gott! die Frauen davon laufen sehen, dass man ihre Fussspangen sehen konnte und ihre Beine ihre Kleider in die Höhe hoben. Da sprach Abdallah ben Gubeir zu seinen Begleitern, [welche hinzu eilen wollten]: habt ihr vergessen, was euch der Gottgesandte gesagt hat? Sie erwiederten: Wir wollen gehen und die Leute einholen. Als sie dann hinkamen, wurden ihre Gesichter umgekehrt [sie wurden zur Umkehr gezwungen] und sie wandten sich zur Flucht, und jetzt war der Zeitpunkt, wo der Bote sie zuletzt zu Hülfe rufen wollte, da bei dem Propheten nur noch zwölf Mann zurückgeblieben waren. Während sie nun zuerst von uns geschlagen waren, erlitt der Prophet danach durch die Ungläubigen einen Verlust von 140 seiner Anhänger, von denen die eine Hälfte gefangen genommen, die andere getödtet wurde. Abu Sufjan rief den Leuten dreimal zu: ist Muhammed unter euch? Allein der Prophet verbot ihnen, ihm zu antworten. Dann rief er dreimal: ist (Abu Bekr) Ibn Abu Kuhâfa unter euch? und noch dreimal: ist (Omar) Ibn el-Chattâb unter euch? Hierauf kehrte er zu seinen Leuten zurück und sprach: diese sind bereits Da konnte Omar nicht länger sich selbst beherrschen und rief: bei Gott! du lügst, o Feind Gottes! die du da hergezählt hast, sind alle noch am Leben, und dir ist noch vorbehalten, was dich verderben soll. Er erwiederte 2): ein Tag (bei Ohod) gegen den anderen

¹⁾ Vergl. el-Bokharí traditions Mahométanes par Krehl. Vol. III. pag. 78.

²⁾ Vergl. Ibn Hischâm, Leben Muhammeds. S. 582.

(bei Badr), das Kriegsglück ist veränderlich; dann sprach er in Reimen: erhebe dich, Hubal! Jetzt sprach der Prophet: wollt ihr ihm nicht antworten? sie entgegneten: was sollen wir sagen? Er sprach: rufet: Allah ist der höchste und gepriesenste. Jener erwiederte: Wir haben die Göttin 'Uzzá, ihr habt keine 'Uzzá. Der Prophet fragte abermals: Wollt ihr ihm nicht antworten? — Sie: was sollen wir sagen? — Er: rufet: Allah ist unser Herr, ihr habt keinen Herren. — Dies ist eine wahre Überlieferung.

Ibn Ishāk erzählt in den "Feldzügen" 1), dass der Prophet am Tage von Ohod den Berg, nämlich den Ohod, in seinen Rücken genommen habe, dann sprach er: kämpfet nicht eher, bis wir euch den Befehl dazu geben. Der Gottgesandte, welcher 700 Mann bei sich hatte, stellte diese in Schlachtordnung und berief an die Spitze der Bogenschützen den Abdallah ben Gubeir, welcher an dem Tage mit einem weissen Überwurf bekleidet war; die Zahl der Schützen betrug funfzig. Dann sprach zu ihm der Gottgesandte: halte von uns die Reiter durch Pfeile ab, damit sie nicht von hinten über uns kommen, mag das Treffen sich für oder gegen uns wenden, so bleibe fest auf deinem Posten, damit wir nicht von deiner Seite angegriffen werden. Als nun die Ungläubigen sich zur Flucht wandten, eilten die Bogenschützen den Truppen nach, um an der Plünderung Theil zu nehmen, dadurch gaben sie den Rücken dem Angriffe der Reiterei preis, welche sie nun von hinten überfiel.

Im Kriege muss man wachsam, umsichtig, listig und trügerisch sein; Gott spricht (Sure 3, 47): Sie (die Juden) waren listig, aber auch Gott war listig und Gott ist unter den Listigen der beste. Nach einer Überlieferung des Gâbir ben Abdallah hat der Gottgesandte gesagt: der Krieg ist ein خدعة Betrug; dies ist eine sichere Überlieferung, welche Muslim unter seine Seltenheiten aufgenommen hat 2). Das Wort خدعة kann auf dreierlei Weise ausgesprochen werden: erstens خدعة als Nomen vicis, dann bedeutet es nach el-Chaṭṭâbi, dass der Krieg so (ein einmaliger Be-

¹⁾ Vergl. Ibn Hischâm pag. 560.

²⁾ Muslim, Corpus tradit. ed. Calcutt. Tom. II. pag. 142; auch Bochâri, par Krehl. Vol. II. pag. 254.

trug) ist, wenn damit das Morden der Leute beendigt und nicht zum zweiten Male wiederholt wird, in dem Sinne: die Sache wird mit einem Male entschieden; zweitens خُدُنَةُ ein Betrug als Nomen von سنة wie man sagt خُدُنَةُ ein Spiel; drittens خُدُنَةُ Täuschung in dem Sinne, dass der Krieg die Leute täuscht, Erwartungen in ihnen rege macht und sie nicht erfüllt. List und Trug sind übrigens im Kriege gegen die Ungläubigen erlaubt, wenn sie auch in anderen Fällen unerlaubt sind.

Fussvolk und Reiter im Kriege zur Schlacht zu ordnen ist eine alte Sitte der Fürsten und Gewohnheit der kämpfenden Parteien, nur sind sie über das Wie? der Aufstellung verschiedener Meinung, je nachdem sich die Ansicht jedes einzelnen Fürsten oder Feldherrn darüber entschied und auch die Anhänger des Islam und des Glaubens an die Liebe Gottes zu ihnen unterscheiden sich durch die Art ihrer Schlachtordnung. Gott spricht (Sure 61, 4): Siehe, Gott liebt diejenigen, welche für seine Sache in Schlachtordnung kämpfen, als wären sie ein fest zusammengefügtes Gebäude. Sie erlangen diese Auszeichnung, wenn sie die Schlachtordnung gut machen, wie sie kein anderer hat, und sie haben die rechte Weise. Gott spricht (29, 69): Und diejenigen, welche für uns kämpfen, werden wir unsere Wege führen. Ihnen ist die Verheissung des Sieges gegeben, Gott wird ihnen den Sieg verleihen. Gott spricht auch (Sure 22, 41): Gott wird dem zum Siege helfen, der ihm hilft.

Châlid ben el-Wâlid war in der Aufstellung zur Schlachtordnung erfahren und dabei umsichtig; es wird erzählt, dass er niemals eine Schlacht geordnet habe, ohne Sieger zu sein, und in der Chronik von Syrien ist seine Art der Anordnung angegeben. — Wenn nun die Schlacht und der Kampf sich naht und das Niederstrecken der Streiter beginnt und die Helden gegen einander stürmen, dann geht mancher aus sich heraus, er fühlt sich dadurch beengt, dass er einem anderen gehorchen soll und möchte sich in Überhebung dessen Befehlen und Verboten entziehen, allein wenn der im Range und Commando über ihm stehende befiehlt, so wird er dessen Befehle willig folgen. Die Griechen besassen in dieser Beziehung eine bewundernswürdige Selbstbeherrschung

bei der Ordnung ihrer Glieder und Corps und in dieser Eigenschaft lag neben ihrer Tapferkeit eine bedeutende Macht. Die Perser haben in ihren Kämpfen mit den Türken sehr ausgedehnte Aufstellungen gemacht, wie es in ihren Chroniken berichtet wird. Der Krieg ist eine gegenseitige Jagd und der Jäger muss nothwendig List anwenden, bis die Jagd beendigt ist. Wir wollen nun durch Figuren der Reihe nach die verschiedenen Schlachtordnungen beschreiben, welche die erfahrenen früheren und die Islamitischen Herrscher angewandt haben.

Der Herrscher muss sich des Rathes der älteren Emire und des Armee-Commandeurs in Angelegenheiten des Krieges bedienen, wie Gott spricht (Sure 3, 153): und frage sie um Rath in den Angelegenheiten. Ibn Ishåk erzählt in den "Feldzügen"): Als der Gottgesandte von Wâdil-Cafrâ aufbrach und hörte, dass die Kureisch gegen ihn im Anmarsch seien, fragte er seine Leute um Rath und zuerst redete Abu Bekr sehr schön, darauf folgte Omar und redete ebenfalls sehr gut, dann erhob sich el-Mikdåd ben Amr und sprach: O Gesandter Gottes! gehe wohin dir befohlen ist, und wir werden mit dir sein; wir werden nicht sagen wie die Kinder Israels: gehe du und dein Herr und kämpfet, wir werden hier stehen bleiben; sondern: gehe du und dein Herr und kämpfet, wir werden in Gemeinschaft mit euch beiden kämpfen. Bei dem, welcher dich in Wahrheit gesandt hat, wenn du mit uns nach Birk el-Gimâd 2) ziehen wolltest, wir würden dahin an deiner Seite fechten, bis du es erreichtest. Der Gottgesandte erwiederte ihm: wohl gesprochen! und er segnete ihn. Dann wandte er sich um und sprach: gebt auch ihr mir euren Rath; er meinte die Ançâr 3), weil ihrer eine bedeutende Anzahl war; da sagte Sa'd ben Mu'ads: es scheint, o Gottgesandter, als wenn du uns meintest. Allerdings, erwiederte er, und Sa'd fuhr fort: Wir haben an dich geglaubt und dich für wahrhaftig gehalten und bekannt, dass das, was du uns

¹⁾ Vergl. Ibn Hischam pag. 434 auf dem Zuge nach Badr.

²⁾ Vergl. Jâcût Bd. 1. S. 589.

³⁾ Die mit ihm nach Medina geflüchteten Mekkaner.

gelehrt hast, die Wahrheit sei; wir haben dir dafür den Schwur geleistet und bekräftigt, dass wir hören und gehorchen wollen. So gehe nun, o Gottgesandter, wohin dir befohlen ist, wir werden mit dir sein; bei dem, der dich in Wahrheit gesandt hat, wenn du mit uns dieses Meer überschreiten wolltest, wir würden uns mit dir hineinstürzen, nicht einer von uns würde zurückbleiben; wir haben nichts dagegen, dass du morgen mit uns unseren Feind treffen willst, wir sind gewiss standhaft im Kriege, zuverlässig im Kampfe, vielleicht wird Gott dir an uns zeigen, was dein Auge erfreut; so ziehe denn mit uns unter Gottes Segen. Der Gottgesandte freute sich über die Rede des Sa'd und wurde sehr lebhaft in seinen Worten, dann sprach er: auf! verkündet frohe Botschaft, denn Gott hat mir eine von beiden Abtheilungen¹) versprochen; bei Gott! es ist mir, als wenn ich jetzt schon die Leute hingestreckt sähe. Omar sprach: bei dem, in dessen Hand mein Leben ist, sie werden nicht verfehlen, sie hinzustrecken.

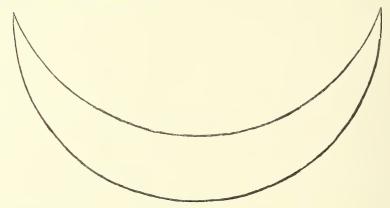
Die früheren Herrscher hatten verschiedene Arten, in denen sie die Schlachtordnung aufstellten, denn darin bestand die grösste Kunst der Kriegführung, und wir wollen jetzt damit beginnen, was die früheren über die Aufstellung der Armee gesagt haben, ohne etwas zu ihren Worten hinzuzusetzen, oder davon wegzulassen; der Einsichtige, welcher für die Verhältnisse des Krieges ein Verständniss hat, wird, wenn er dieses Buch liest und überdenkt, die darin befindlichen Pläne benutzen und andere Dinge davon auswählen, je nachdem es die Schlachtfelder für ihn erforderlich machen oder wie es nach seinem Belieben der Lage, in welcher er sich befindet, angemessen ist. Gelobt sei Gott, welcher uns lehrt, was wir nicht wissen; ihm sei Lob und Dank dafür!

Erster Theil.

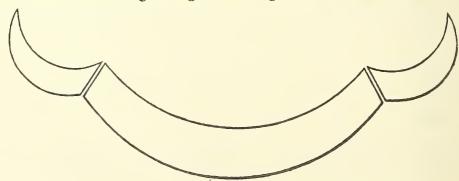
Über die Schlachtordnung, mit sieben Figuren. Einer der früheren Schriftsteller sagt bei der Beschreibung der

¹⁾ D. i. entweder die Caravane der Mekkaner, die er aber verfehlte, oder die zu deren Schutz ausgezogenen Mekkaner, welche er bei Badr schlug.

Schlachtordnungen, dass er für jede Ordnung einen besonderen Abschnitt gemacht habe mit ihrer Abbildung und der Aufstellung ihrer Mannschaften. Von diesen zeigt die erste die Gestalt einer Mondsichel und dies ist die vorzüglichste aller Aufstellungen nach dem Urtheile der älteren Persischen Könige. Hiervon giebt es zwei Formen, die eine die ausgedehnte mondsichelförmige, welche auch die Schutzwehr oder die sichelförmige spitzige genannt wird, und dies ist diejenige mondsichelförmige, in welcher die beiden Bogen auf beiden Seiten zusammentreffen und die beiden Rückseiten zwei convexe Winkel bilden nach der Figur des Mondes, etwa in dieser Form



Die zweite Form ist diejenige, in welcher jeder Bogen von den beiden Reihen der beiden Seiten und der Rückseite zwei abgetrennte Enden hat und die beiden Enden des grossen Bogens über den kleinen um etwa den vierten Theil dessen herausgehen, was zwischen den beiden Enden des kleinen Bogen liegt. Die Figur ist in dieser Form

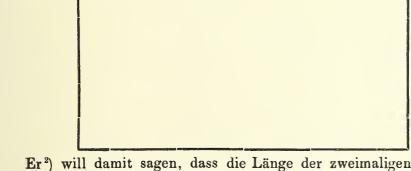


Welche von beiden Aufstellungen nun auch für die Armee nöthig sein sollte, so muss, wenn sie nicht zahlreich ist, die Anzahl der Glieder in ihrer Mitte am grössten sein, das Commando der spitzigen, ausgedehnten Flügel muss den besten und umsichtigsten Officieren übertragen werden, welche mit der grössten Ausdauer die grösste Festigkeit, Muth und Tapferkeit verbinden. Zwischen ihnen und zwischen den beiden als Hinterhalt aufgestellten Corps muss bis an die Seite der Rundung eine Entfernung von etwa einer viertel Meile¹) sein und bis an die Gränze der Linie des Feindes eine Entfernung von einer Meile; zwischen diesem Hinterhalt und seinen Pfeilschützen, welche nach der Seite des Feindes zu voranstehen, ist eine Entfernung von einer halben Meile. Der Bogen der Mondsichel, welchen die die Hälfte der Armee ausmachenden Glieder einnehmen, hat eine Ausdehnung von anderthalb bis zwei Meilen; zwischen dem Centrum seines Bogens und der Mitte seiner Sehne ist etwa eine viertel Meile oder mehr, je nachdem die Armee im Stande ist den Bogen zu machen und sich nach beiden Seiten auszudehnen. Zwischen der Gränze seiner Sehne und zwischen dem Platz der ihr zunächst stehenden mittleren Vorhut ist eine Entfernung von einer Meile und zwischen dieser und zwischen der ersten Vorhut eine Entfernung von einer halben Meile. Der Tummelplatz der Reiterei für die vorderen Glieder ist zwischen der Mitte seines Bogens und der Gränze seiner Sehne. In dieser Ordnung sind die Glieder der Armee zum Vormarsch aufgestellt in einer Weise, dass an dieser Ordnung, wie sie einmal ist, nichts geändert wird und wenn sie mit dem Feinde in dieser Aufstellung zusammenstossen, so bleibt die Mannschaft des Centrums fest auf seinen Plätzen stehen, ohne sich davon zu entfernen, dagegen die Mannschaft des rechten und linken Corps rückt ganz allmälig vor und die äussersten Enden der beiden Flügel gehen etwas rascher vor, als die ihnen zunächst stehenden; z. B. wenn die Mannschaft des rechten und linken Corps einen Schritt vorgeht, so geht die Mannschaft der spitzen Flügel zwei Schritt vor, was in der Wendung nach Innen einen Raum von andert-

¹⁾ Eine Arabische Meile wird einer Englischen etwa gleich gerechnet.

halb Fuss nach Innen beträgt. Dies geschieht in verhältnissmässiger und gleichmässiger Weise, bis dass, wenn das Hauptcorps mit einem Theile seiner Seiten zusammentrifft, Halt gemacht wird, wobei die Vorposten auf den Seiten sich mit den Officieren der äussersten Enden der Flügel vereinigen. Die Mannschaft des Centrums geht nicht einen Schritt vor, ausser wenn ein Rückzug der feindlichen Armee bemerklich wird, dann rückt sie langsam ein wenig vor und zwar halb soviel, als die Mannschaft des rechten und linken Corps vorrückt; das Stehenbleiben ist für sie besser, so lange die Schlacht noch im Schwanken ist, sei es dass man auf eine Umkehr gefasst sein oder einen Hinterhalt befürchten müsste und sie hört nicht auf, geduldig und fest Stand zu halten. Die Mannschaften der beiden Flügel rücken nach und nach ein wenig vor, so weit es ihnen möglich ist, ohne dass ihr Vorgehen auffallend bemerkt wird, bis es damit soweit gekommen ist, dass sie mit dem Hauptcorps und durch die Verbindung mit der Mannschaft des Hinterhalts den Ring um den Feind schliessen können und der Feind in ihre Mitte zu stehen kommt. Wenn sie etwas von dem, was ich erwähnt habe, versäumen, so wird ihre Ordnung verdorben und ihre Glieder bekommen eine andere Richtung, als sie vorher bestimmt hatten. Zuweilen wird die Anordnung so sehr verändert und verschlimmert, dass der Armee-Commandeur darüber besorgt wird und selbst die Runde bei ihnen macht, um ihre Vorgesetzten anzuweisen, wie sie mit je einem oder mit je zwei Schritten vorgehen sollen, er zeigt ihnen dies, treibt sie dazu an und ermuthigt sie fest zu stehen und auf ihren Plätzen auszuharren. Es ist mir bekannt geworden, dass el-Malik el-Dhâhir, als die Tataren sich in Schlachtordnung gestellt hatten, bei seinem Vordringen gegen Cäsarea nach diesem Muster seine Truppen geführt habe, bis er jene in einen Ring fasste und ihnen die berühmte Niederlage beibrachte, welche in den Annalen erwähnt wird und wie man nichts ähnliches gehört hat. Hierzu wird sich jeder tapfere, kühne, verwegene Held entschliessen, welcher den Tod nicht fürchtet, sondern sein Leben an Gott verkauft, wie Gott spricht (Sure 9, 112): siehe, Gott kauft von den Gläubigen ihre Habe und ihre Seele u. s. w.; denn er ist bemüht, zu dieser Art der Schlachtordnung die Anleitung zu geben, weil in ihr das Princip der Überlistung im Kriege und die Kunst den Feind Gottes zu fassen und über ihn zu siegen enthalten ist.

Die dritte Form. Diese Form hat eine hohe Bedeutung und gewährt einen grossen Nutzen; die Perser haben sie angewandt und die Sicilianer haben sie bei ihren Schlachtordnungen nie verlassen und damit ihre Absicht erreicht. Bei dieser Aufstellung muss die Länge ebenso sein als die Tiefe, z. B. wenn die Länge zwei Meilen ist, muss die Tiefe eine Meile sein, wie diese Figur 1)



Er²) will damit sagen, dass die Länge der zweimaligen Tiefe gleich sein muss, ungeachtet er sie quadratisch nennt, und dies ist eine von den Figuren des Euklides, welche quadratisch mit rechten Winkeln und verschiedenen Seiten genannt wird. Man bestimmt also ihre Tiefe bei der Aufstellung der Reiterei, dann muss nach der Zahl der Glieder in der Länge die Aufstellung für die Pferde in der Tiefe halb so gross werden, als ihre Aufstellung in der Länge, und wenn in dieser Weise richtig verfahren wird, so kommt bei der genauen Richtung der Glieder die quadratische Figur heraus durch die Gleichmässigkeit in ihrer Aufbauung. Dieser Anordnung kann die Aufstellung des Feindes nur dann schaden, wenn diese sichelförmig und die Reihe des Feindes weiter ausgedehnt ist, alsdann muss ein umsichtiger Feldherr der Mannschaft des

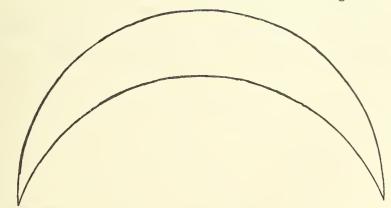
¹⁾ Der Arabische Text reicht hier bis unten auf die Seite und deshalb sind die Worte hinzugesetzt "auf der folgenden Seite", hier fehlt aber die Figur und der Text fährt in der obersten Zeile fort.

²⁾ d. i. der hier benutzte Autor; vergl. Aclianus Taktik, Cap. 18. Histor.-philolog. Classe. XXVI. 1.

obersten Hinterhaltes den Befehl geben, über die äusserste Länge der Reihe soweit vorzugehen, dass er der Flügelspitze der feindlichen Armeereihe gleich kommt, was ungefähr eine halbe oder eine viertel Meile betragen kann und gewöhnlich wird diese Entfernung nicht überschritten, so dass es nöthig würde, sie auf eine Meile auszudehnen, mit Beziehung darauf, was wir als feststehend angenommen haben, dass die Ausdehnung eines der beiden Heere zwei Meilen betrage; dann findet die Erweiterung in gleicher Weise nach beiden Seiten statt. Ist dieses in einigen Fällen besonders angezeigt, so muss der Heerführer die Hinterhalte der Flanken in drei, vier oder fünf Theile theilen, je nachdem es die Umstände erforderlich machen, und wenn es noch mehr als diese sein müssten, so wird er die Anordnung treffen, und wenn es nöthig sein sollte, die Hälfte der Armee als Hinterhalte aufzustellen, so wird er es thun und sich dadurch den Rücken decken. Zu diesem Zweck stellt er den ersten Hinterhalt. welcher seiner Armee am nächsten ist, von dieser in gerader Richtung auf die Länge von einer viertel Meile auf und weiter nach vorn auf eine halbe Meile. Der zweite Hinterhalt, welcher in der Nähe jenes ist, entfernt sich von ihm nach rechts hin auf eine weitere viertel Meile und Abtheilungen davon gehen noch weiter nach vorn vor bis auf eine halbe Meile oder noch mehr, wenn dies von jeder Seite geschehen kann. So wird ein vollständiger Schutz für diese Aufstellung erreicht, seine Officiere mit seinen Fahnen bilden ringsherum einen Kreis, wie wir es beschrieben haben und in der Mitte des Centrums bleibt ein freier Platz wie die Hälfte eines kleinen Bogens, wo der Heerführer sich befindet, um die Truppen zum Kampf anzufeuern, und wo der Fürst einen Ausblick hat, um die Lage der Truppen übersehen zu können, vor sich einen grossen Theil der kostbaren Gewänder, der Kriegskasse, der Pferde u. d. gl., in einiger Entfernung der Heerführer in der Mitten der Truppen bei der Theilung des Centrums, ohne dass zwischen ihm und dem Heerführer, welcher in dem Centrum des Bogens steht, Jemand hindernd im Wege steht, so dass er Zeuge ist von der Besorgniss bei den einen und dem Verlangen nach dem Gebet bei den anderen u. s. w. Zuweilen geht der Fürst vor, bis dass er die Lage des Heeres beobachten kann und sich in die Mitte des Bogens stellt, um dadurch den Muth der

Mannschaft in den Gliedern auf beiden Seiten und der nächsten in den darauf folgenden Gliedern zu stärken, zuweilen redet er sie auch selbst an, flösst ihnen Muth ein und verspricht ihnen von Gott die Belohnungen in jenem Leben und von sich jährliche kostbare Geschenke und schickt ihnen ein Corps nach dem anderen, einen Trupp nach dem andern zur Hülfe; und wenn einer der Hinterhalte zu schwach ist, schickt er ihnen Verstärkung, ohne dass sie ihren Platz verlassen. Die Unterstützung der Hinterhalte und anderes gehört zu den Veränderungen der Neuzeit, wodurch der Muth der Truppen gestärkt und, wenn sie es von dem Fürsten selber hören, ihre Kraft gefestigt wird.

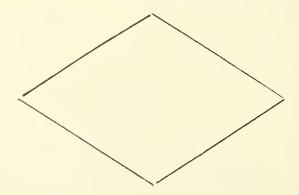
Die vierte Form der Schlachtordnung. Zu den Aufstellungen, welche im Kriege gemacht werden, gehört auch diese Ordnung, weil sie wegen ihrer Vortrefflichkeit, wegen der Deckung, welche sie gewährt und wegen ihrer kräftigen Wirkung mit dem Namen الصفّ الحقق المقابقة el-çaff el-dabbābi, die verdeckte Ordnung¹)" bezeichnet wird. Ihre Tiefe richtet sich gewöhnlich nach der Stärke der Nachhut zu beiden Seiten, und die Nachhut nach der Länge der beiden Flügel, und es wird damit eine Täuschung beabsichtigt, zuweilen um die Stärke des Feindes abzuschätzen, zuweilen um die Stärke des eigenen Centrums gering erscheinen zu lassen, zuweilen zu anderen Zwecken. Ein Bild davon giebt diese Figur



¹⁾ Diese Bedeutung scheint der später wiederkehrende Ausdruck dabbâbî zu haben, eigentlich "heranschleichend und nach und nach sich entwickelnd"; vergl. Lord Munster S. 4.; man findet zwar auch الذباع el-dsubâbî geschrieben, was man durch "scharf, schneidig" wie die Schärfe des Schwerdtes نباب erklären könnte, aber nicht so passend.

Diese Ordnung gewährt eine vollkommene Deckung, besonders wenn dabei der Zugang zu einer der Hauptstrassen gegen den Feind eingenommen wird. Das Verfahren dabei ist dieses, dass die vorderen Hinterhalte grösser sind als die ersten Linien, und der erste Hinterhalt muss auf einer von beiden Seiten von dem äussersten Ende derselben in der Entfernung von einer halben Meile vorgehen und nach vorne eine halbe Meile vormarschiren und wird dabei dadurch unterstützt, dass ein anderer der Hinterhalte seinen Platz wieder ausfüllt, und so fort bis in die letzte Reihe auf beiden Seiten. Der Zweck bei dieser Anordnung ist, nicht merken zu lassen, wie oft die Hinterhalte vorgeschoben werden können, und wenn die Hinterhalte in dieser Weise nach der Zahl der Glieder zweimal aufgestellt würden, so dass sie zwei Drittel ausmachten, so würde dies zulässig oder von besonders grossem Nutzen sein. Diese Form nähert sich in ihrer Anordnung der umgekehrten sichelförmigen Aufstellung in ihrem Aufbau.

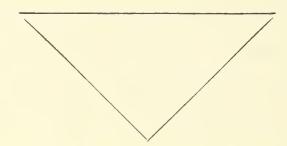
Die fünfte Form der Schlachtordnung hat die Form eines Rhombus und die Aufstellung ist länglich gleichseitig. Diese Aufstellung hat eine geringe Tiefe bei ausreichender Länge, sie ist die leichteste Art in der Anordnung, bei einer Verwirrung und Störung am wenigsten einer Veränderung ausgesetzt, wird in unserer Zeit am häufigsten angewandt, erfordert am wenigsten eine grosse Geschicklichkeit und Erfahrung in der Zusammensetzung, und die Herstellung erfolgt durch einen augenblicklichen Befehl an die Gesammtheit. Die Figur ist diese



Diese Aufstellung hat einen grossen Nutzen, um den Feind bei der Ausdehnung ihrer Länge und ihrer Bauart durch die grosse Zahl in Furcht zu setzen und obendrein erfordert sie weniger Hinterhalte als eine andere, und wenn diese doch in grösserer Menge vorhanden sind, so ist das Richtige, dieselben in drei Theile zu theilen, so dass ein Drittel an vier Stellen den Vortrab bildet, das zweite Drittel auf den beiden Flügeln der Mitte der Armee an zwei Stellen steht und das übrige Drittel hinter der Rückseite an drei Stellen, auf der Spitze der Rückseite und auf der Mitte derselben. Wenn es für gut gehalten wird, dass der ganze Hinterhalt aus dem dritten Theile der ganzen Armee bestehen soll, so ist dies angemessen; wenn er so weit verringert werden soll, dass er aus dem vierten Theil der Armee besteht, so mag dies noch passend sein, aber nicht weniger als dieses. Diese Aufstellung wird genommen, wenn der Feind in solchem Maasse an Zahl überlegen ist, dass dadurch unter den Muslimen Muthlosigkeit entsteht, dann suchen sie sich selbst zu ermuthigen und nehmen diese breite Stellung, damit durch ihre Ausdehnung ihr Geschrei verstärkt wird und der Feind desshalb sie fürchtet. Ihre Tiefe darf aber nicht weniger betragen als drei auf einander folgende Corps. Zuweilen nehmen sie dabei keine Reiterei hinzu, wenn sie ebensoviel Fussvolk und Leichtbewaffnete bei sich haben, dann entstehen im Ganzen sechs Glieder für sechs Emire. Auch wird wohl ungeachtet der Menge und Stärke diese Aufstellung genommen in zwei Fällen, einmal wenn die Armee den Feind erfasst bei der Vereinigung der Wege von der linken und rechten Seite durch ihre Ausdehnung, zweitens richtet sich ihre Ausdehnung zuweilen nach der Ausdehnung einer Ebene, sodass die beiden äussersten Enden der Armee nach beiden Seiten an eine unwegsame Fläche oder an den Fuss eines Berges oder an rauhen Boden hinanreichen, durch deren Deckung eine grosse Sicherheit erzielt wird.

Die sechste Form der Schlachtordnung. Unter den Aufstellungen ist eine, welche die langgestreckte genannt wird und deren Länge viel geringer ist als die Tiefe; z. B. wenn das Maass einer Aufstellung nach beiden Seiten eine Meile beträgt, so beträgt die Tiefe sechs Meilen und

darüber. Das Centrum einer solchen Aufstellung ist unter dem Namen "halber Rhombus" bekannt") und von grossem Nutzen um eine Haupt-

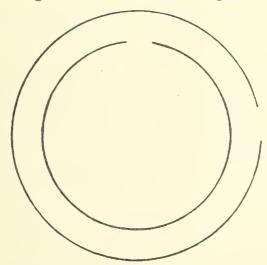


strasse zu bewachen, und wenn die Anzahl der Hinterhalte grösser sein kann als die Hinterhalte des Hauptcorps, so gewährt dies den Mannschaften einen äusserst grossen Nutzen, und ebenso, wenn sie nach der Seite des Feindes hin eine grössere Anzahl aufstellen wollen, z. B. dass drei Viertel derselben nach der Seite des Feindes stehen und das übrige Viertel als Hülfshinterhalte in fünf Theile getheilt, davon einer zur Rechten, der andere zur Linken, zwei an den beiden Winkeln der Rückseite und der fünfte gegenüber dem Commandeur der Rückseite in der Mitte. Der Vormarsch des ersten Hinterhaltes auf jeder Seite dieser Armee geschieht von der Stelle aus, die dem Feinde zunächst ist, und so fort der Frontseite entlang in Entfernung einer Meile und marschirt ihr voran in Entfernung einer Meile auf gleiche Weise, bis die Hinterhalte über die beiden Enden der Frontaufstellung der feindlichen Armee hinaus sind. Bei dieser Aufstellung ist kein Unglück zu befürchten, ausser wenn die Soldaten den Muth verlieren, durchbrochen werden und die Flucht ergreifen, denn eine schlechte Ausführung derselben bekommt die Vergeltung und erreicht den Zweck in keiner Weise und die durch die Verwirrung entstehende Veränderung ist für die Gemüthstimmung der Leute sehr nachtheilig, wesshalb man bei der Anwendung derselben in solcher Lage sehr vorsichtig sein muss.

Die siebente Form der Schlachtordnung. Eine der Formen

¹⁾ In dem Arabischen Texte S. 9 ist die Figur umzukehren.

ist die Kreisform, welche manche den Ofen nennen. Diese Aufstellung wird aus verschiedenen Anlässen gewählt, einmal wenn die Zahl des Feindes so gross ist, dass sie die der Muslimen mehrfach übersteigt, und das Schlachtfeld ist weit, so werden sie, wenn sie sich darauf ausbreiten, indem sie die vorher erwähnten Stellungen annehmen, zerstreut und ihre Widerstandsfähigkeit wird in den Augen der Feinde gering geachtet und sie machen Halt um in Geschwindigkeit ihre Anzahl abzuschätzen; zweitens werden zuweilen die ihren Kundschaftern gegebenen Befehle schlecht ausgeführt, einige ihrer Hinterhalte vermischen sich mit den Hinterhalten des Feindes, und ähnliche Fälle, dann ist es nöthig, dass sie sich von allen Seiten auf einen Angriff gefasst machen und sie stellen sich in nach dieser Figur in einander verschlungenen Gliedern auf,



um nach allen Seiten hin gesichert zu sein und die Möglichkeit zu haben sich gegenseitig zu unterstüzen und den Sieg davon zu tragen. Diese Aufstellung ist in sich selbst und in den Hinterhalten von allen die unbedeutendste, schwächste und der Zahl nach geringste, es kommt aber oft vor, wenn die Truppen der Muslimen sich in Feindes Land wie in ein Meer hineingewagt haben und die Wogen plötzlich über ihnen zusammenschlagen, so dass sie mitten darin sind, sie dann kämpfen und nach allen Seiten hin sich vertheidigen müssen.



بسم الله الرجن الرحيم رب يسريا كريم التعليم الثامن

فى عَقْد الجيبوش وجَمْعها وولاتها وامراهها وفُوَّادها وعدد اجنادها على الوجه المامون الغَاتَلَة من الوَقْي وما يتعلّف بذلك

فنقول من شَرْط الناظر على الجنود الحَمَّة ان لا يجعَلَ آحَادَ الامراء أَعدادَهم مهملةً ولا طائفةً منهم بل يجتاج في سياستهم الى نَظَرٍ عامٍّ وحِفْظٍ تامٍّ فالطريق في ذلك قد حَقَّقَه الاوايلُ بانواع من الصَّبْط على اختلاف بينهم فيه ع

الباب الاول من التعليم الثامن فيما يَجِبُ على الملك ان ينظر في امر الجيش وان يوتي امرَم قايداً يكون اميرا مقدّما جلداً بصيراً ذا تَجْربة وخبْرة فيُقلّده امر الجيش وليَكُنْ هذا الاميرُ تام النَّهْضة كافي الْجَلَادة سريعُ الاقدام قليلُ الْحَاباة غيرُ مُهْملٍ لقليلٍ يَجِبُ النَظرُ فيه فالقليل من الاهال في حق العارض فساد لجهور الجيش لانه متى ساهلهم في شيء من العَدَد رُبَّما اعاد بعض الامراء بعض اصحابه مرّنين او ثلاثة وربّما حابام بالصعيف وبالفرس الاتجف وغير ذلك ممّا يَجِبُ الاهتمام به الح الباب الثاني من التعليم الثامن فيما ظهرت به اللَّغَةُ واتَّصَلَ به العُرْفُ واهل من ذلك غريب اللَّغَة فيه وحين الان ذاكرون ذلك على رُسُومهم ذكرًا يَشْتَمل على استيفاءً في اقتصار على التيفاء في اقتصار على الله الذي ذاكرون ذلك على رُسُومهم ذكرًا يَشْتَمل على استيفاءً في اقتصار ع

الباب الثالث من التعليم الثامن في الفِرَاسة فيما يستدلّ به على الرجل في جميع احواله، دلايل الشعر اللين يَدُلُّ على الجُبْن والحُشِنُ على الشجاعة كثرة الشعر على البطن يدلّ على الشّبق كثرة الشعر على الصَّلْب دليلٌ على الشجاعة الن

دلايل الجبهة - الحاجب - الانف - العين - الفم والشفة والاسنان وغير ذلك - دلايل الحجه - الصحك - الانن - العنق - الصوت والنفس والللام - السمن والمهزال - دلايل الظهر والبدن والقدمين - الجبان - الشجاع - الجيد الطبع - ع

فصل في منزلة الملك والجيش في الحصار ومنزلة كل واحد منهم في منزلته على راى الملوك المتقدمة والنحرّز فيه

فصل في شرح منزل السلطان والجيش ومنزل كل واحد منهم،

يجتاج الى ذلك في اخذ الحصون والقلاع وما اشبهها فإن اخذ الحصون يجتاح الى اشياء لا بد له منها ولا يخل بشيء من ذلك أن الامير الموكل بذلك يكون رجلا ناصحا مجرّبا بصيرا مجذبا على من فيه من فطانة ومقاتلة يَصْلُحِ للعَهَل ويوفقونه على ما ينبغي العمل به ويوعدون اليه ايعادا شديدا ويتقدمون اليه ابلغ التقدّم في الحذر والحفظ بعد الشحنة له بكل الة وعدّة تعين على الحصار اذا حصروا يعني عند الحاجة الى الدفع وشكي عند المناقصة على اوفر الحال واتمَّه واحكمه من القسى المحكمة الصنعة الوثيقة والنشاب والحسبان والجراد والمجاري والترسة والدرق والمكاتب صغارها وكبارها والجراد والمراكن والمجانيف والعرادات والمقاليع والقسى الهندية التي تبقي على الندى والدودانية بمراميها والحجارة المهياة لانواع الرمي والقذف والسلاليم بادواتها والة حديد يقطع بها الاوهاق وجمّازات مربعات نوات قوايم اربع ومعاول ومسلّة حي ومرور وفوس وشفار وخطاطيف حجن وقدور لذرب الصغر والنغط والخل الحادي وادوات ينصر بها الصغر المداب ويُرمَى بها النفط بالنار والزفت والقار والخشب والحطب واصحاب الحرف مثل النجّارين والسرّاجين والعرّاشين والنشّابين والحدّاديون والصفّاريين بعددهم والحجّاريين والنقّابين وامر كل جماعة من هولاء الى مقدّمه وامر اللل الى المهندسين وامر المهندسين الى الامير الموكل بامر الحصار والخرّازيين والاساكفنة واللبّاديين وجميع ما يُسْتَعَدُّ به في الحصون من المؤن والاعلاف ويحتاج اليه مما يقوت ويقوي واحرار القناطر والخنادي والفارقينات بحيطانها وشرفها وسترها وحواجزها والمحارس والمراقب بحُرَّاسها ورُقَبائها والبوّابين والابواب والمفاتح واصحابها والموكّلين بها من الثقات واتامة الرجال في كل ناحية وطرف وتذكية النيران الساطعة اللثيفة الابدار وتوقيف كل رجل في موققه على عمله فهذه الاشياء لا يخل بها ولا بشي عمنهاره



									ny a Chronic a Print Auto Brit		
اکیاة المسلة كاعانة اليمنة وسدٌ خلا راوه	المجارة المعار وفاذة المجارة المعارضة ا	رجالة العجل بالسيوف والكبوم	الوجالة بالتوسة والرماح	الوجالة اصحاب السيوف والدرق	الرجالة التراسة	SA SA	المجانة المتسلمة		قايد راس الميمنة	المعماب تايد وكسرالم بينة	وباسب المجتد ب
	الله المحارة الله	وجالة العجل لسيوف واللبو	الوجالة بالترسة والرماح	الرجالة اعماب السيوف والدرق	ال <i>وجالة</i> التراسة	فلب المعنى	Grece Robert	اكغندرو			1380 Min
	St. Story Cole sty	رجالة العجل السيوف واللبور	الرجالة بالترس <i>ة</i> والرماح	الرجالة احجاب السيرف والدرق	الرجالة التراسة	god of the state o	والمجبل أيران	J. J.	قايد القلب الاعظم	اسحاب تايد القلب الاعظم	ابناءالمك
نهاة المسلمة كاعاز قلب وسكرخلا وا	OK TO KOSERY	جالئة العجل السيوف والكبور	الرجالة بالترسة والرماح	الرجالة احجاب السيوف والدرق	الرجالة التراس <i>ة</i>	باقة بحر	الحهاة التسلية العانة القلب	الله والخصيان	ار الموه الموه	،الى العسك با ثون خط ول ما بل	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	الله العرادة الأوادة المرادة ا	وجالغ العجل بالسيوف والكبور	الرجالة بالترسة والرماح	الرجالة اصحاب السيوف والدرق	الرجا <i>لية</i> التراسة	فهمنج بالميسية	(4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4)	اسوی	5 Fruil ile	الغَقهاء الم	Tit Hall
	Josephan inc.	جاكة العجل السيوف والكبو	الوجالة بالتوسة والوماح	الرجالة احماب السبيوف والدزف	الرجالة التراسة	er, Jugar	المذودين والمنابع	نىدۆ	قايد راس الميسرة	المصلِّي أذا حفر العيد	ماديمي تعدين
المهاة المسلة لاعانة الميسترة وستدخلاراوة	A Sissis Ladicies.	رجالنه العجل بالسيوف والكبور	اكرجالة بالترسن <i>ذ</i> والرماح	الرجالة اعماب السبيف والدرق	الرجالة التراسة	is franky is franks	الحجاة المتسلمة	17.	نفضة الكريق	1)(1)	Lang 3 To descent history

			Mar
استايد.	اسكان المنة	اكماة	
in Birth	بعض الجعفور	<i>ماحب المثنة</i>	المينة الماميد عبهبد عاب الاصبهبد عاب ماحب الساقة
امياب تايد القلب الاعتلم	ابناءاليك	التباعهم	المر مولالم الماسية
لا العسكر الاثون خطوة طول ما بلع	الط عوف	مسلمة الرابطة	الطريق الى العسكو من ورائه والمنظمة الطريق الى العسكو من ورائه والمنظمة المنظمة المنظم
الفقهاء المسا	الخذو	ابناء السك	Significant of the state of the
کے اذا حفر ان	فقدمي الخصيان	القاض	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
العيد الدارجة	المخصيان المؤبط العامة الجزائرهو	1 Simming	الاردارية المساد من الميسرة المدينة الاردارية الما الما الما الما الما الما الما الم
			كالوصل

الوصد



التعليم التاسع

في تعبية الامير الصفوف في القتال،

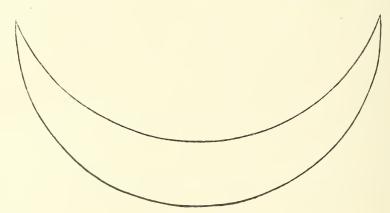
فصل جب على الملك ان يشاور الاكابر من الامراء وقايد الجيش في امر الحرب كما قال الله تعالى وشاورهم في الامر روى ابن اسحاق في المغازى قال لما خرج رسول الله من وادى الصغراء وسمع بمسير قريش اليه فاستشار الناس فقال ابو بكر فاحسن ثر قام عمر فقال واحسى ثر قام المقداد بي عمر فقال يا رسول الله امص لما أُمرت به فخى معك والله لا نقول كما قالت بنو اسراءيل لموسى انعث انت وربّك فقاتلا انا معكما مقاتلون فوالدنى بعثال بالحق لو سرت بنا الى برك الغماد لجالَّنا معك من دونه حتى نبلغه فقال رسول الله له خيرًا ودع له ثر قال اشيروا على والما ليريد الانصار وذلك انهم عدد الناس فقال سعد بن مُعان والله ودع له ثر قال الله تريدنا فقال أَجَلُ فقال سعد قد اَمناً بك وصدقناك وشهدنا ان ما جيت به الحق واعطيناك على ذلك عُهودًا ومَواثيقا على السمع والطاعة فامض يا رسول الله لما أمرت به فحى معك فوالذى بعثك بلحق لو استعرضت بنا هذا الحر لحُضْناه معك ما تَخَلَفَ منا رجل واحد وما نكرة ان تلقى بنا على بَرَكة الله عشر رسول الله بذلك من سعد ونشط قوله ثر قال سيروا وابشروا به عينك فسر بنا على بَرَكة الله عشر رسول الله بذلك من سعد ونشط قوله ثر قال سيروا وابشروا فان الله قد وعدنى احدى الطايفتين والله فكانى انظر الان الى مصارع القوم قال عم فوالذى نفسى عبيده ما اخطأوا مصاعه ه

وكانت الملوك الاوايل يعملون انواع من التعبية فانها في المكيدة العظما في امر الحرب ونَشْرَع الان فيما ذكرتُه الاوايل من تعبية الجيش من غير ان أَزِيدَ في قولهمر او انقص منه فصاحب السرى البصير باحوال الحرب اذا طالع هذا اللتاب وفَهِمَه استعمل ما فيه من الصُور واقترح منه اشياء اخر على قَدْرِ ما يحتاج اليه مصافه على الى نوع شاء ما يوافق الحالة التي هو فيها والحمد لله الدى على ما لم نَعْلم فله الحمد والمنّة على ذلك الله الله المدى

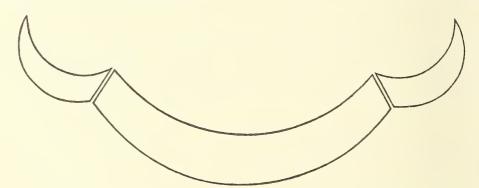
القسم الاول في التعبية وفيه سبعة اشكال

ذكر بعض المنقدمين في صِفَة الصفوف للقتال منها أن يجعل كل صفّ في فصل يخصّه وصورت

ومقامات اسحابه في ذلك الشكل الهلالي وهو اجودُ الصفوف فيما كان المتقدّمون من ملوك الفرس يذكرونه وله صورتان احدها الهلالي المرسَل ويُسَمَّى الأَجَمر ويسمَّى ايصا الهلالي الحاد وهو الهلالي الذي يَجْمَع قَوْسَى جنبَيْه وساقته زاويتان حادّتان على شكل الهلال سوا بهذه الصورة



وهذا الشكل هو الذي يكون للل قَوْس من صَقَّى جنبَيْه وساقَيْه طرفان منفردان ويكون طرفا القوس الاكبر يزيد على الاصغر عقدر رُبع ما بين طرفي القوس الاصغر يكون الشكل بهذه الصورة

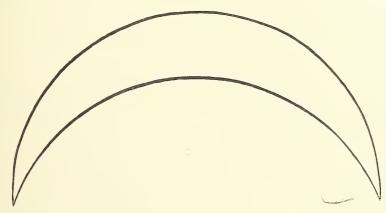


واتى الصقين منهما كان الجيش محتاج اليه وعَدَدُه قليل فليُكْثِر عَدَدَ الصفوف في صدرة وان يكون امر الاجتحة الحادة والمتنشرة من اعيان الامراء وابصرهم واقومهم بالصبر والثبات والباس والنجدة ويكون بينهم وبين المرتبين في الكين الى جانب الكشف ربع ميل تقريبا والى ما يلى صفّ العدو مقدار ميل ويكون بين هذا الكين وبين سهيمة الذي يتقدمه الى ناحية العدو مقدار نصف ميل وجب ان يكون قوس الهلال الذي تَحْوية الصفوف المرسومة نصف الجيش مقدار ميل

ونصف الى ميلين ويكون بين صَدّر قوسه ووسط وَتَره ربع ميل تقريبا او اكثر على ما جتمله الجيش من التقويس والانفراج في الطرفين ويكون بين قطع وتره وبين مقامر الطليعة الوسطى التي تكيم مقدار ميل ويكون بين هذه الطليعة والطليعة الاولى مقدار نصف ميل ويكون مجال الفرسان من الصغوف المقدّمة فيما بين وسَط قوسه ومَقْطَع وَتَره وعلى هذا الترتيب يقع زَحْف الصعفوف وتقدّمها على وجه لا يتغيّر ترتيبها عمّا في عليه واذا واقعوا العدو بهذا الصفّ فلا تزال الحاب القلب ثابتين في مقاماتهم لا يتزحزحون فامّا الحاب الميمنة والميسرة فانهم يزحفون قليلًا قليلًا واما المحاب اطراف الجناحَيْن يَزْحَفون اكتر من الذين يَلُونَهُمْ قليلا مثاله اذا زَحَفَ الحابُ الميمنة والميسرة خَطْوة زَحَفَ المحابُ الاجلحة الحادّة خطوتَيْن على الحراف الى داخل مقدار قَدَم ونصف الى داخل ويكون ذلك على اعتدال وصحَّة حتى اذا اقترن العسكر الاعظم فيه بطايفة من اطرافه وقع الثبات وانصمَّتْ فيه الطلايع في الجوانب الى امراء الطرف الاقصَى من الاجنحة واسحاب الصدر يعني القَلْب لا يتقدّمون خطوةً واحدة الآاذا بان انكشاف عسكر العدو فانه يزحف قليلًا برفّق وذلك على نصف ما يَزْحَف الحابُ الميمنة والميسرة والوقوف خير الهم ما كانت الحربُ مشتبكة او ترقب لها رَجْعَة او يَخَاف من كمين ولا يزالون على الصبر والثبات واصحاب الجناحَيْن يزحفون ما امْكنهم قليلا قليلا حيث لا يظهر أتْرُ تقدُّمهم الى ان ينتهى به الى ان يستديروا على العدو حلقة بأَصل الجيش وانصمام الحاب الكين وحصلُ العدوُّ في اوساطهم فتى آخَلُوا بشيء عا ذكرتُه فسد نظامُهم وتغيّرت صفوفهم الى غير ما فرضوه ولعله يتغيَّرُ ويفسُدُ جدًّا فليراع قايد الجيش هذا الترتيب ويدور بنفسه عليهم ويعرف المقدمين عليهم حال التقدُّم خطوة خطوة او خطوتين خطونين يُعَرِّفهم ذلك ويحثُّهم على ذلك ويُشَجِّعُهم على المقام والاقدام في الاماكن، وبلغني ان الملك الظاهر لما صافّ التَتَار عند دخوله قيسارية كان على هذه الصورة حتى اخذهم في الحلّقة وقتلهم المَقْتَلَة المشهورة التي في التواريخ ولم يُسْمَعُ بمثلها ولم يمِلْ الى هذه الا كل بطل شُجَاع مقدام جرى لا يهاب الموت بل يبيع نفسه لله عز وجل كما قال الله تعالى ان الله اشترى من المومنيين اموالهم وانفسهم الاية فانه يُبَالِغُ في العلم بهذه المَصَافّ لانها أُصول المكيدة في الحرب والحيلة في أُخْذ عدو الله والنصرة عليه ها الشكل الثالث وهو شكل عظيم القدر كثير النفع كانت الفرس تستعله واهل سقليَّة لا يخلون به في مصافّهم وبلغ بهم الى مُرادم وذلك الصفّ يجب ان يكون طوله مثل عرضه مثل ان يكون طوله ميلين وعرضه ميلا وهذه صورته تاتى في الصفحة الثانية ان شاء الله تعالى الله المناهدة

وانما اراد ان يكون طوله مثل عرضه مرّتين مع تسميته مربّعًا وهو شكل من اشكال اقليدس يقال له مربَّعٌ قامرُ الزوايا مختلفٌ فجعلوا عرضه مقام الخيل وجتاج أن يكون أعداد الصفوف في الطول مقام الفرس عرضا مثل نصف مَقَامه طولاً فإذا فرض على ما ذكر خرج تعديل الصفوف مربّعاً بالسويّة في بنايَه وهذا الصفّ لا يصرّه صفّ العدو واذا كان هلاليًّا الا أن يكون صفّ العدو اوسع فسبيلُ صاحب النظر في العساكر أن يتقدّم الى الحاب الكين الاعلى أن يخرجوا من أخر طول الصفّ مقدار ما يقابل طَرْف جناج صف عسكر العدو وقد يكون ذلك في التقريب نصف ميل او رُبع ميل ولا يَزيد في الغالب حتى يحتاج الى ان ينتهي الى ميل بالاضافة الى ما فَرَضْناه من ان يكون امتداد احد الجيشين ميلين فيزيد عليه مثليه من الجانبين كان ابينَ ذلك في بعض الاحسوال فسبيلُ مدبّر الجيوش ان يجعَلَ كُمنآء الاطراف ثلاثة اقسام او اربعة او خمسة بمقدار ما تَدْعُوا اليه الحاجة وان دَعَتْ الى اكثر من ذلك جعله حتى لو احتاج ان يَجْعَلَ الكُهناء نصف الجيش فعل ذلك واستظهر فيه وجعمًل بين الكين الاول الذي يلى عسكرة وبين عسكرة في سمت طولة ربع ميل وبعده الى قُدَّام نصف ميل قر الكين الثاني الذي يليه يخرج عنه ذات اليمين زيادة رُبع ميل ويتقدّم فرقه الى قدّام مقدار نصف ميل او اكثر ان امكن نالك من كل جانب فهذا جصل الحراسة التامّة لهذا الصفّ ويكون امرآوه باعلامه صفًّا مستديرا حوله على ما رَسَمُناه ويكون في صدر القلب رحبة مثل نصف قوس صغيرة يكون فيها قايد الجيش يُحرض الجيش على القتال ويكون مَنْظُر من الملك ليشرف على حال الجيش وبين يديه جماعة من الخلّع والاموال والخيسول وغير ذلك فيما بينه وبين قايد الجيش في وسط الجيوش في تقسيم القلب لا يحول بينه وبين قيد الجيش الذي في قلب القوس حايل ليشاهد الحاب العنا والمستحقين للصلات وغير ذلك ورما يقدّم الملك الى أن يَقفَ على احوال الجيش وأن يَقفَ في صدر القوس لتَقْوى به نفوس المحاب الصفوف في الجنبين ومن يَتْلُوم في الصفوف المتقاطرة وربما يكلّمهم بنفسه ويشجعهم ويَعِدُ هم الحُسْنَى من الله في الاخرة ومنه بالخِلَعِ السَّنيَّة وان يَكُم بطايفة بعد طايفة وزُمَرة بعد اُخرَى واذا الحُسْنَى من الله في الاخرة ومنه بالخِلَعِ السَّنيَّة وان يَخْلُوا مكانهم ومعاونة الكِناء وغيرِ ذلك من الاحوال المتجدّدة وذلك مَا يُقرِّى نفوسهم ويشدّ ازرهم سماعُها منه ع

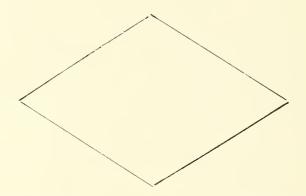
الشكل الرابع من التعبية وما يُصَفَّ في الحرب هذا الصف لانه في الجود والاستظهار في القوّة الصف المسوم بالصف الذُّبَابي عرضه في العادة في مقدار صفّ ساقَيْه وصفّ ساقَيْه مِثلي طول صف جنبيه وهو يراد لتخفية تارة لتخفية حزره على الاعداء وتارة لاظهار القِلَّة في صَدّره وتارة لغير ذلك ورسمُه على هذه الصورة



وهذا الصف تامر الاستظهار وخصوصًا اذا كان قد أُخِذَ على العدو فيه راس دَرْب من الدروب وسبيل هذا ان يكون كمناوع المقدمة اكثر من الاوليل وجب ان يكون خروج الكين الاول من احد جانبيه عن نهاية حيف جنبيه مقدار نصف ميل ويقدّمه الى قُدَّام نصف ميل ويعتمد فى ذلك ان يكون آخر كمنائه زايدا فى مقامه على سمتٍ أَخر صف ساقة جنبيه وسبيل هذا الصف ان يستتر فيه من الكناء مهما امكن ولو جعل الكناء فى هذا الصف على عدد صفّه مَرَّتَيْن تلانوا الثلثين تلان جايزا او اكثر نَفْعًا واحدًا وهذا الصف فى نظامه يقارِب عَكْس مَعْمَى الصف الهلالى فى بناتُه ه

الشكل الخامس من التعبية ايضا شكل المعين وصف يكون طويلا مقوَّمًا وهذا الصف يكون قليل

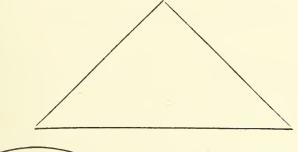
العرص تامر الطول وهو من اسهل الصفوف ترتيبا وابعدها من التغيّر عند الاضطراب والانقلاب وعليه يكون جمهور الصفوف في زماننا هذا الآانه قل ما جتاج الى كثير مُرَتَّبٍ مُجرَّب في المقام وانما الوقوف فيه داعية الحال في الجلة وهذه صورته

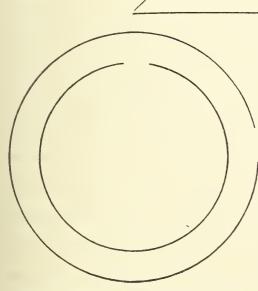


وهذا الصف فيه نَفْع كبيرً لارهاب العدو بامتداد طوله وبنائه بكثرة العدد وهذا فو وكمناؤه اقل من غيره ولو كثروا فالصواب ان يقسموا ثلاثا فيكون الثلث مقدمة في اربعة مواضع وثلثهم الثاني في مجنبتي أوساط العسكر في موضعين وثلثهم الباقي ورآء الساقة في ثلاث مواضع في ركني صف الساقة وأوسطه وان اختاروا ان يكون كل الكناء ثُلُث كل العسكر جاز وان اقتصروا على ان يكون ربع العسكر جاز ولا اقل من ذلك وقد يُتخذ هذا الصف عند كثرة العدو الى غاية ان يظهر من المسلمين الفَشَل فيتشجّعون وينبسطون هذا البسط حتى تقوى نهمتهم بانبساطهم ويرهبهم العدو بذلك ولا يكون عرضهم اقل من متابعة ثلاثة جيوش وربا لم يزدادوا على ذلك فرسانا ويكون معهم مثلم من الرجالة والعزل فتكون الجلة ستة صفوفٍ لستة امراء وقد يتخذ مثل هذا صف مع الكثرة والقوة لشيئين احدها ان ياخذ المحاب العسكر على العدو بجامع الطرق من حبة اليمين والشمال بامتداده والثاني ربا كان امتداده بقدر امتداد السهل ويلحق طَرَفاً للميش من جانبيه بالحزون واطراف الجبال والحشونات وفي حفظ مثل هذا صَلَاحٌ كثيره

الشكل السادس من التعبية ومن الصفوف صفَّ يقال له المستطيل ويكون طوله اقل من عرضه جدّا مثل ان يكون مقدار صف جنبيه ميل ومقدار صف عرضه ستّة اميال او اكثر وهذا الصفُّ صَدْرُه

المعروف بشَطرِ المعين ومنفعته كثيرة اذا كان حافظا لدَرْب من الدروب ولو كان عدّة كمنائه اكثر من كمناء الجبيع تلان جدَّا نافعًا في الغاية لاصحابه وكذلك اذا ارادوا ان يكونوا قا يلي العدو اكثر مثل ان يكونوا ثلاثة ارباعهم عا يلي عسكر العدو وربعهم الباقي مقسوم خمسة اقسام في كمناء الشّجدة احدها عن اليمين والاخر عن اليسار واثنان في زاويتي صف الساقة والخامس في مقابلة امير الساقة في الوسط ويكون خروج اول كمين من كل جانب من جوانب هذا العسكر قا يلي العدو وزايدًا على طرف صف الجبين عقدار ميل ويتقدمه عقدار ميل وعلى مثل ذلك حتى يكون الكناء قد زادوا على طَرَفي صفّ جبين عسكر العدو وليس لهذا الصف غائلة أنخاف الّا اذا دخلهم الفَشَل والانكسار والهزيمة فان فسَادَه يَنَالُ لا يتدارك بوجه من الوجوه وتغيم اضطرابه فساد لاهله في نفوسهم جدًّا فليحذر من استعاله في مثل ذلك ه





الشكل الله وطايفة تسمّية التنورة وهذا الصف شكل الله وطايفة تسمّية التنورة وهذا الصف الها يُتّف هكذا لاشياء احدُها أن يكون العدو كثيرا يزيد عدده على عدد المسلمين مسرّات والفضاء واسعُ اذا انبسطوا فيه بأَخْدِ هدنه الصفوف المقدمة تفرّقوا ولانتْ شَوْكَتُهم في اعين العدو ووقفوا على حزرهم سُرْعَة والثاني انه ربا يفسد امور طلايعهم ويشتعل عنهم كمناوهم

Histor.-philolog. Classe. XXVI. 1 u. 2.

بكناء العدو وما اشهَة ذلك فيحتاجون الى اتقاء الحرب من كل جانب فتنعقد صفوفهم على هدنه الصورة ليكون أسَّلَم لهمر من كل الجوانب وامكن لهمر في التظافر والتظاهر وهذا الصف اليَّنُ الصفوف واضعفُها واقلَّها عددًا في نفسه وكمناته واكثر ما يتّفق اذا لجيج جيوش المسلمين في بلاد العدو واغرقوا في الهجوم عليهم فيصبرون فيهمر وسطًا فيحتاجون الى القتال والحراسة من جميع جوانبهم والله اعلم ه

القسم الثاني

في الصغوف واسمائها واعدادها على قول المتقدمين

نَشْرَعُ الان في شرح الصفوف وعددهم وعَيْاتَتهم على ما ذكر اليَانُوس في كتابة اول ما ينبغي ان يقصد الى معوفة تعبية المحروب انه اذا حصر الانسان كثيرًا من الجُند لا تَعْبِية لهم ولا نظم امكنة ان ينتخبهم ويرتّب كل واحد منهم في الموضع الذي يَليق به أعْبي في الصفوف التي مرّ ذكرها في الفصول المتقدّمة حتى تصير لهم عَيْئة مليحة حسنة وان كثيرًا من الجند عند القتال لم يعلم كيف يقف واين يَقِف هذا ومنه من تجاوز سنّه الخمسين والستين ولم ير مصافًا ومع ذلك ان منهم من يُعني كلّ يوم خمس صلوات ولم يُحسن الوقوف في الصف للقتال وكيف حال مَنْ عُمْه ما راى صفّ جيش فيجب على كل ذي عَقْلٍ وفَهْم انه يتعلّم هذا العلم حتى يقاتل اعداء الله تعالى لقوله صلعم من مات ولم يُحدّث نَفْسَه بالغزو فقد مات على شُعْبَة من النّفاق رواه الشيخان في الصحيحين لانّه يأكل اقطاعه لاجل علمه بذلك عند حاجته اليه حتى ينفع المسلمين به وان لم يقم ما شُرط عليه في الوَرقة التي كُتبَتْ عليه بديوان الجيش والّا اكل اقطاعه حَرَامًا أحْرَم من لحم المينية وكم الخنزير فتعلم علم التعبية من اكبر المنافع للمسلمين فوجب عليه علم ذلك حتى يعلم عند القتال ع

وذلك أن تعبية العسكر عند المسير في وقت الرحيل وعند المواقفة نافع جدًّا في الظَّفَر فقد وجدنا في التواريخ كثيرا من العساكر غُلبَتْ من عساكر قليلة باذن الله وهُزِمَتْ لسُوّ تَعْبيتهمر وحُسن تعبية هذا كما قال الله تعالى كم من فيئة قليلة غَلَبَتْ فيئَة كثيرة باذن الله والله مع الصابرين وكما جاء في الحديث كما تقدم وكما عبّا خالد بن الوليد رضى الله عنه بمُوتّة والروم كانوا ماية الف ومعهم من نصارى العرب ماية الف والمسلمين ما بين الثلاثة الاف الى اربعة الاف ولم ينالوا اللفار منهم شيمًا بعد تعبية خالد حتى قال النبي صلعم كما تقدم ع

والذى جَرَّبَه الناسُ من صناعة التعبية والعلم بحركات الحرب واما بولوبيس فزعم ان حدّها معرفة الانعطاف الانسان باخذ جماعة من الجند ويميّزه ويرتّب صفوفهم ويعلّمهم كيف يكونوا في حالة الانعطاف يجنةً ويسرةً حتى يَبْقَى ذلك لهم عادة ء

قال جامع هذا اللتاب ان ما ذكرة بولوبيس هو أصّل الناوردات الذي جَعَلُوها المعلمين حيني عن ان يحصُلَ بها انعلم للمحارب فجعلوها المعلمين مَلْعَبَةً وماكلةً فلما جعلوها كذلك خرجت عن ان تكون لله خالصة بل بقيت للسحت لاجل ذلك نُسِيَتْ ولم يَعْلمها الله القليل والقليل غير معلوم الاصل عنده فلو عَلموا وعَلّموا لله تعالى لينتُصروا على عدو الله خالصا من غير طَلب عروس من المخلوق وكان ذلك خيرا كثيرا لمن ارادة او فَهمَة في دنياة وأُخرَته ه

فصل ذَكر بعض المتقدمين انه لا بنّ من اجتماع وانصمام يكون مفروضا من قايد الجيش لا يجوز له ان يَنْفَكَ واحدٌ منهم عن قرنائه بحالٍ من الاحوال وقد ذكر بعض المتقدمين اقلّ عدد يكون لهم فذَهَبَت طايفةٌ من ملوك الاوايل الى انّه يَجِبُ ان يكون اقلّ عدّة ما ينضم باسم يختصُّ بها سنّة انفُس ودليلهم انّ السنّة عدد تأم فلا يمكن اقلّ من ذلك وقال اخرون بل اقلُّ عدد يكون عشرة وقال اخرون بل يكون من اثنى عشر نفسا وقال قرم منهم لا يكون اقلّ من سنّة عشر نفسا والذي الجدّ في كل شيء فكيف هذا لانه كثيرا لإن والذي اراه ان يكون ثمانيةً فان اهل زماننا تركوا الجَدَّ في كل شيء فكيف هذا لانه كثيرا لإن يجبّى من الثني عشر منها ثمان فُرسانٍ مقاتلة وثمانية حَشو بالعزل الذين يعبّون من خلف مع انهم يرمُون بالنّيازي والمقاليع والسهام وغيره وبعده الغلمان وكل صف من هولاء يسمّى صفًا ويقدّم عليهم اثنان الأول يسمّى رئيس الصّف المتقاطر والآخر في ساقته يسمّى ماحب

الساقة وكل صفّ يكون من هذه الصفوف يكون له اثنان على هذا النرتيب،

وقد حدُّوا الصفَّ المتقاطر فقالوا انه مولف من قواد وتوالى يَتْلُونهم في الفصيلة، واما اقتسران التقاطر فيكون اذا قرب الى الصف الاول صف آخر مثله وقرن الى صاحب الصف الاول صاحب الصف الثانى وقرن الى القيم التالى في الصف الاول القيم التالى في الصف الثانى ونسق الاقتران فيما يتلُو ذلك على هذه الصفة واذا رُتبت هذه الصفوف على هذا الترتيب سُمّيت هذه التعبية اقتران التقاطر وسمّيت جماعة الصفوف المتقاطرة وقد يسمّى جبينًا ووجهًا وتُحْشِيةً وصفًا مقترنًا وفاً وقَلْبًا وفوادًا وقوامًا ومقدّمة الصف المتقاطرة واما الجُزّ من الجيش المرتّب خلف الجسين والوجه الى موضع اصحاب الساقة فيندًا عرصًا واذا كان القوام الاول والذين يَتْلُونهم في الطول على استقامة سُمّى ذلك اقترانًا واذا كان روساء الصفوف المتقاطرة وروساء الساقة منتظمين على استقامة في العرض يسمّى ذلك تقاطرًا واذا كان روساء الصفوف المتقاطرة وروساء الساقة منتظمين على استقامة في العرض يسمّى ذلك تقاطرًا و

والجيش ينقسم الى قسمين عظيمين تأمّين من الجبين الى مُنتهى العرض ويسمّى احد السقسمين مُيْمَنَة وراسًا والقسم الاخر يسمّى مَيْسَرَة وذنبًا واما قسمُته طولا فيُدْعَا سُرَّة وفاً وقلبًا والمرتبين خلف جيش اصحاب السلاح من الرجالة يُسمُّون العُزْل واحدهم أَعْزَل وربا رُتّبوا في مواضع اخر على قدر ما يحتاج اليهم ويرتّبهم قايد الجيش ونذكره فيما بعد ان شاء الله تعالىء وانا مخبر بعدد المتسلحة وعدد العزل وعدد الفرسان كم ينبغى ان يكونوا وكيف يَجِبُ ان يُعَبًّا كلُّ جَمْع منهم على قدر الحاجة الداعية اليه وكيف ينبغى ان يغيّر شكل التعبية بسُوعة وما الذي ينبغى ان يُوصَفَ عليه من حركات كل واحدة من هذه الجاءات ع

فاقول انه ليس ما يقنع به ان يجعل عدد من في الجيش عددًا مجدودًا وذلك انه ينبغى لصاحب التعبية ان يجعل رَسْمَ ذلك على قدر عدد جُند كل عسكر وان يختارَ عددًا يوافِق تغيير شكل العسكر على قدر الحاجة التى تَدْعُوا الى ذلك اعنى إن اراد أن يصعف طول الجيش حتى يصير مرتّين مثل ما هو او يصاعفُه مرارا كثيرة وان اراد ان ينقص من طوله كان العدد الذى الفّه موافِقًا في ذلك ولهذه العلّة اختار القُدماء عددًا يُحكن ان ينقسم بنصْفَيْن الى ان ينتهى الى الواحد ولهذا السبب تُجدُ اكثر من وضع شيئا في تعبية الحروب جعل عدد اصحاب السلاح

١٩٣٨ و يجعل جيش العزل نصْفَ هذا العدد وجيش الفرسان نصف جيش العزل وذلك ان هذا العدد ينقسم بقسمَيْن الى أن ينتهي إلى الواحد وأنما اختير هذا العدد ليكون رَسُّمًا ومثالًا لانَّا اذا جعلنا الصفّ المتقاطر ستة عشر رجلا جب أن يكون في هذا العدد من الصفوف المتقاطرة الف صفّ واربعة وعشرون صفًّا وهذه الصفوف تَنْقسم الى انواع ولللّ واحد منها اسمّ على ما ياتى ع فصل في الاسهاء كل ستة عشر تسمّى صَفًّا وكل صفّين من هذا الصفوف المتقاطرة تسمّى عُـصْـبَـة وعدد من فيها من الرجال اثنان وثلاثون رجلا والمقدم عليه يسمّى صاحب العصبة وكل اربع صفوف متقاطرة تسمّى مقْنَبًا والذي يَرُوسُه يُدْعَى صاحب المقنب وعدد من فيها من الرجال اربعة وستين رجلا وكل مقنبين يسميان كُرْدُوسًا وعدد من فيه من الرجال ماية وثمانية وعشرون رجلا من الصغوف المتقاطرة ثمانية والمقدم عليها يسمى صاحب الماية ويُدْعَى رئيس الله دوس وكل كردوسين يسمّيان جَحْفلا ويسميان ايصا فينَّة وعدد من فيها من الصفوف المتقاطرة ستة عشر صفّا ومن الرجال مايتان وستة وخمسون رجلا والقدم عليهم رئيس الفينة او الجحفل وكل ححفل يَجْمَع من هذا العدد خمس رجال مختارون وهم صاحب الراية وصاحب الساقة وصاحب البوق والخادم كذا ذكروة قلت انما تكون هذه الخمسة مع اللشافة في زماننا والذي أختاره ان يكون غلمانه خَلْفه يرتّبون كترتيب الصغوف المتقاطرة حتى لا يخرجوا عن الصفوف وشَكْل الجحفل مربّعًا كُرْقعة الشطرنج ثمانية في ثمانية وهذا ستة عشر طولا وستة عشر عرضاء وكل حفلين يُدْعَيان كَوْكَبِهُ وعدد من فيها من الرجال خمس ماية واثنا عشر رجلا ومن الصفوف المتقاطرة اثنان وثلاثون صفًّا ويسمَّى المقدم عليهم رئيس اللوكبة وكل كوكبتين زُمْرة وعدد من فيها من الرجال الف واربعة وعشرون رجلا ومن الصفوف المتقاطرة اربعة وستون صفًّا ويسمَّى صاحبها رئيس النُّومْره وكل زمرتين طايفة وعدد من فيها من الرجال الغان وثمانية واربعون رجلا والقدم عليهم يسمّى رئيس الطايغة وفيها من الصغوف المتقاطرة ماية صفّ وثمانية وعشرون صفّا ومن الناس من يسمّى الطايفة الجاعة التامَّة ويسمِّي المتوتَّى عليها رئيس الجاعة التامَّة وكل طايفتين يسميان جيشًا وعدد مَنْ فيد من الرجال اربعة الاف وستة وتسعين رجلا وفيه من الصفوف المتقاطرة مايتا صفّ وستة وخمـسـون صفًّا والمتوتِّي لامره يُدْعَى رئيس الجيش وبعض الناس يسمّيه عسكرا ويسمّى المتولى عليها قايد

الجيش وكل جيشَيْن يُدْعيان خهيسًا وعدد من فيه من الرجالة ثمانية الاف رجل وماية واثنان وتسعون رجلاً ومن الصفوف المتقاطرة خمسماية صفّ واثنا عشر صفّا ومن الجيش طايفة ومنهم من يسمّيه قافلة والمتولّى عليه يدعى رئيس القافلة وكل خميسَيْن يدعيان العسكر الاعظمر وفيه من الصفوف المتقاطرة الف صفّ واربعة وعشرون صفّا ومن الرجال ستة عشر الفًا وثلثماية واربعت وثمانون رجلًا وهو العدد الاول فيصير جميع العسكر قافلتين وها اربعة جيوش والاربعة جيوش اثنان وثلاثون كوكمة وفي اربعة وستون تحفّلا وذلك ماية وثمانية وعشرون كُرنُوسًا وفي مايتان وستة وخمسون مقّنها وذلك الجع خمسماية واثنتا عَشْرَة عُصْبَة وعدد ذلك من الصفوف ما تقدم وفي عاداء

وافصلُ قُواد الجيش يرتب في الميمنة والذي يَثْلُوه في الفصيلة يرتب في الميسرة ثر التسالسين في الفصيلة يرتب في جنبة الميمنة والرابع في جنبة الميسرة فيصير روساء الجيش الاول والجيش الرابع المصيلة الصحاب الفصيلة الاولى والفصيلة الرابعة وروساء الجيش الثانى ولجيش الثالث اصحاب المفصيلة الثانية والثالثة ال كانوا في المرتبة الثانية والثالثة وسياتي فيما بعد ان القوة الاولى والرابعة مساوية الثانية والثالثة فيصير قوى الروساء الاول متساوية وامّا روساء الطوايف في بينهم ايصا على هذا المثال اولهم في الفصيلة يرتب في ميسرة الجيش الاول والثاني في ميمنة الجيش الثاني والثالث في ميسرة الجيش الثالث والرابع في ميمنة الجيش الرابع وترتبب روساء الصفوف المستقاطرة في كل مقنب على هذا المثال وذلك من افصلهم في الصف الرابع وترتبب روساء الصفوف المستقاطرة في كل في الفضيلة في الصف الثالث والرابع من الروساء يكونان في العصبة الاولى في الفضيلة والرابع من الروساء يكونان في العصبة الاولى ويكون في العصبة الاولى ويكون في العصبة الأولى ويكون في العصبة الأولى ويكون في العصبة الأولى ويكون في العصبة الأولى ويكون في العصبة الثانية والثالث وقد يتبيّن في علوم الهَنْدَسة انه متى كانت اربعة اقدار ويكون في العصبة الذال في المنسوية فضرب الأول في الثالث وقد يتبيّن في علوم الهَنْدَسة انه متى كانت اربعة اقدار ويكون في العصبة الأولى في الألث لان كل حكفل اربع مقانب

مِثَالُه اذا كانت اربعة اعداد متساوية وكانت نِسْبَةُ الاول الى الثانى كنسبة الثالث الى الرابع فان صَرْبُ الاول في الرابع كصرب الثاني في الثالث وقِسْمة الاول على الثاني كقسمة الثالث على الرابع وكذلك قسمة الثاني على الاول كقسمة الرابع على الثالث مثالُ ذلك ٣٦ م ١٩ أن نسبة الاول وهو

آ الى الثانى وهو آ كنسبة الثالث وهو آ الى الرابع وهو آ لان الاثنين ثُلثا الثلاثة والاربعة ثُلثا السنة فصرب الاولى في الرابع كضرب احد الاوسطين في الاخر الا تَرَى ان المجتمع في الحالتين آ كذلك قسم الاول على الثانى كقسم الثالث على الرابع الا ترى ان الحارج من القسمة في الحالتين ثُلثا واحد وكذلك قسمة الثانى على الاول كقسمة الرابع على الثالث لان الحارج من القسم في الحالتين واحد ونصف فع لى هذا اذا كانت اربعة اعداد متناسبة كانت نسبة الاول الى السئانى كنسبة الثالث الى الرابع فصح ما الاعيناه ه مثالًا أخر ان كل اربعة اعداد متناسبة فانها بدلت تكون متناسبة مثاله ان اربعة اعداد ا ب ج د متناسبة نسبة آ الى ب كنسبة ج الى د فاقول انها اذا بدلت تكون متناسبة نسبة آ الى ب كنسبة ج الى د فاقول انها دا بدلت تكون متناسبة نسبة آ الى ج كنسبة ب الى د البحد ان نسبة آ الى ب كنسبة ج الى د فالجزء او الاجزاء التى في آ من ب هو الجزء او الاجزاء التى في ج من د واذا بدلنا كان الجزء او الاجزاء التى في آ من ج هو الجزء او الاجزاء التى في ب من د فنسبة الف الى جيم كنسبة ب الى د وذلك ما اردنا ان نبين ع

والمراد ان تكون الصغوف متساوية في القوة لان في كل حجفل اربعة مقانب يجبُ ان تعبّا المقانب على هذه النسبة حتى يصير كل حجفل مُولِّف من اربع مقانب يكون في المقنب الاول من الروساء الاول في المعميلة في الميمنة ويصير رئيس المقنب الرابع في الميسرة ويكون الثاني في الميمنة ويصير رئيس المقنب الثاني في الميمنة ويجعل الثالث في المعميلة ويصير رئيس المقنب الثاني في الميمنة ويجعل الثالث في الميمنة ويجعل الثانية على المعميلة ويحميل المنابع في المعميلة على المعميلة ويحمير رئيس المقنب الثانية

وقد ينبغى أن يخبر الآن بالبُعْدِ الذي يَجِبُ أن يصير بين أصحاب السلاح وبُعْد المسافة التي يَضَع فيها بينهم في الطول والعرص وأصناف ذلك ثلثة وذلك أن تعبيتهم أولا تكون على بعد ابعَد لبعض الحوايج التي تَدْعُو الى ذلك ثر يَضَعُ بَعْد ذلك على بُعْد اقرب فيكون كالمزدجين ثر على بُعْد اقل من ذلك فيصيرون كالمتصافطين وكل ذلك بحسب ما تَدْعُو الحاجة والرَّجُل المرتب على التعبية ياخذ من المكان أربعة أذرع في الصفّ وأما المزدحم فياخذ مقدار ذراعين والمتصافط مقدار ذراعين والمتصافط مقدار ذراع فالازدحام هو أن يصير الابعاد المتصرّفة قريبة في القوام الاول والقوام المتوالى طولا وعرضا وأنما يكون ذلك ليمكن في الصفّ قبول التغيير وأما المتضافط فيكون أذا أزدحم الجيش أكثر

من الازدحام الذى تقدّم وصفه في القوام المتجاورين والقوام الاول والتوالى وقد بلغ من تصاغُط العسكر الا يمكن فيه الميل يمنةً ولا يُسْرَةً والازدحام انها يُواد اذا كانوا قريبا من المخالفين وأما التصاغط فللتحرُّز من جَلات العدد التي تكون مُفاجاة والبيات كذلك ع

ولان عدد روساء الصفوف المتقاطرة المرتبين في جبين الجيش الف واربعة وعشرون رئيسا في البين انهم عند التعبية ياخذون في اطولِ مكانٍ مساحتُه اربعة الاف ذراع وستة وتسعين ذراعا يكون ذلك عشر غلوات وستًا وتسعين ذراعا واذا كانوا مزدجين اخذوا مكانا مساحتُه خمسة غلوات وثمان واربعون ذراعا واذا تصاغطوا كانت مساحة موضعهم غلوتين ونصفا واربعا وعشرين ذراعاء فصل وأما مقادير السلاح الذي للجيش يكون تراسا ورماحًا وافصل التراس ما كان من أحاس وان اهل ماقودونيا كانوا يستعملوه وهم بصيرون باحوال الرب وليس ينبغى ان يكون الترس شديد التقعُّر ليَسْهُل الارتباط به واما الرُّم فينبغى ان يكون طوله ثمانية اذرع وهذا اقلَّ ما يمكن ليَسْهُل على الجندي صَبْطُه وحركتُه ع

وينبغى ان يكون قُوَّاد الجيوش المتقاطرة ان كان لا يتقدمهم احدَّ من الجيش افصل من فيه في اجسامهم وشدّتهم وكثرة تَجَارُبهم وشجاعتهم وصَبْطهم السنته عن اللام الفاحش فان هذا الصف المقترن هو قَوَامُ العسكر والحاجةُ اليه اعظم منها الى غيره فكما أَنَّ السيفَ ثقيل ثقل الحديد الذي يوضع على حدّه وعن ذلك تَظْهَر قُوَّتُه كذلك ايصا ان يتوقَّم في الجيش ان له حَدَّا وان ذلك الحدّ هو روساء الصفوف المتقاطرة ويتوقم ان الذي يزيد في قوّة هذا الصفّ وفي ارتفاعه وثِقَلِه وعظمة الجاعة التي ترتب وراءه ع

وما ينبغى أن يَعْنَا بالصف الدول في وراء المقترن الثاني وذلك أن رماحهم تبتد حتى تصير قريبة من رماح اصحاب الصف الدول في وجه العدو واقربهم منه كثير ما يعينوه في أشياء كثيرة وأذا سقط أحدُم من دابّته من الصف الدول أو سقط تَقَدَّم فَأَخَذَ مكانَه من الصف الذي خَلْفَه فيتصلْ بذلك الصفوف ولا يقع فيها خَلَلُ وأما الصف المقترن الثالث ومن بعده من ساير الصفوف التي تَتْلُوه فتُعَبّا من رجال دون هولاء في القياس والقوة وأن أهل ماقادونيا كانوا يعبّون الصفوف تعبية جماعة قليلة لم يحكن أن يدخُلُ اليهم أحدُ من حُسْن تعبيتهم وأميل تعبيتهم بعدُ أن

شاء الله تعالىء

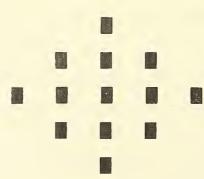
وذلك أن الرجل منهم يَقِفُ بسلاحة في أوقات الجهاد والازدحام في مقدار ذراعين وكان عظم المرمج من رماحهم يتوقّم أنه ستّ عشرة ذراعا والمغاربة يعتنون بالطويل في زماننا هذا واما بالحقيقة يحكون أربع عشرة ذراعا ويذهب منه تحت يد الحارب ويمتدّ الى خَلْفِه مقدار أربعة أذرع ويَبْقًا يَتِي يَاتِينَ اللهِ عَشرة أذرع من الصف الاول المقترن واصحاب الصف الثاني دونهم مقدار ذراعين عين روس رماح الصف الاول والصف الثالث دون رماح الثاني مقدار ذراعين ع

وصل واذا اراد قايد الجيش ان يزيد الصفوف المتقاطرة حتى يصير الجيش ذا مَنْظَرٍ نَهِيٍّ في اعين العدوق يصير الجيش المتقدم د كرها يكون ١٠٣٠ متساوية لصفوف العدوق يصير العُزل خلف الصفوف على هيئة التعبية المتقدم د كرها يكون ١٠٣٠ متساوية لصفوف المجيش الجيش ليكون الصف الاول من صفوف العزل يَتْلُو الصف الاول من الصفوف المتقاطرة في الجيش ويكون الثاني يَتْلُو الصف الثاني وعلى هذا المنوال الله انه ليس ينبغي ان يكون عدد صفوف العُزل المنوال الله انه ليس ينبغي ان يكون عدد صفوف العُزل المنوال الله انه ليس ينبغي ان يكون عدد صفوف العُزل المنوال الله انه ليس ينبغي ان يكون عدد صفوف العُزل المنوال الله انه ليس ينبغي ان يكون عدد صفوف العُزل المنوال الله انه ليس ينبغي ان يكون عدد صفوف العُزل المنوال الله انه ليس ينبغي ان يكون عدد صفوف العُزل المنوال الله انه ليس ينبغي ان يكون عدد صفوف العُزل المنوال الله المنوال المنوال الله المنوال المنوال الله المنوال الله المنوال الله المنوال الله المنوال الله المنوال الله المنوال ا

19 بل يكون اقلّ من فلك على قدر ما يراه قايد الجيش فان جعل فى كل صف ثمانية جصُل فى الالف والاربعة والعشرين الصف من صفوف العُزْل ١٩١٧ء

وهذه المهاوم كل اربع صفوف من العزل تسمّى عُصْبَة وعدد من فيها من الرجال ١٣٣ رجلا وكل مقنبَيْن يُدْعَيان كُرْدُوسًا وعدد عصبتين تسميان مِقْنَبًا وعدد من فيها من الرجال ١٣٠ رجلا وكل مقنبَيْن يُدْعَيان كُرْدُوسًا وعدد من فيه من الرجال ١٢٥ رجلا وكل كردوسيّن يسميان مَخْفلا وعدد من فيه من الرجال ٢٥١ رجلا وكل حَفلين يدعيان فئة وعدد من فيها من الرجال ١١٥ رجلا وكل فئتين تسمى زُمْرة وعدد من فيها من الرجال ١٢٠٠ رجلا وكل زُمْرَتَيْن تسميان طايفة وعدد من فيها من الرجال ٢٠٠٨ وكل طايفتين يدعيان جيشا وعدد من فيه من الرجال العزل ٢٠٩١ وكل چيشين يدعيان خميسًا وعدد من فيه من الرجال ١٩٠١ رجلا ومن الصفوف الف صف واربعة وعشرون صفّا ويكون روساء هذه الصفوف من الرجال المختارين المجريين للامور مطبعين لروسائهم في كل ما يُومَرون به ع

فصل فى بعص الصفوف الذى استعبَلَتْه الحكهاء على اشكال اقليدس منهمر الشكل الشبية بالمعين استعبله اهل تاساليا وذلك انهم كانوا فُرْسانا أَقْوياء فكان اول من اشار عليهم باستعبال هذا المستكل رجل يقال له اياسي لانه شكل موافق لللما يحتاج اليه والفرسان الذين يعنون فيه يُحكنهم الانقلاب والدوران فيه بسُرْعة الى كل جهة يظهَرُ منها العدو ولا يَخاف من الدوران فيها ولا يحصل فيها والدوران فيها ولا يحصل فيها عطب الفرسان وذلك ان افصل الفرسان يعبون في جوانب الشكل والقواد في الزوايا وذلك ان قايد الجبش يرتب في الزاوية التي تكون قُدّامر واما حَفَظَةُ الجوانب فيرتَتْبون في الزاوية اليمنى واليُسْرى ويُرتَّب صاحب الساقة في الزاوية التي تَبْقى فتكون على هذه الصورة



وهذه التغبية ملجة وفي اصلُ الناورد المعروف بالبقجة ثر يُخْرِج منه الى ما شاء من الناوردات على ما تقدم ما يراه قايدهم وباق الاشكال الذي ذكوها اقليدس في اصول الناوردات لمن علم تدبّرها على ما تقدم واما الاشكال المرّبعة التى استعلها الفرس واهل سقلية وكثير من اليونانيين لانهم راوا في هذا الشكل ان الركوب فيه اسهل ماخَذًا والفروسية والتظافر في اشكال كثيرة وذلك ان التعبية فيه تكون اسهل في حال التقاطر والاقتران وفي هذه التعبية تعبّا القُوّادُ بأَجْمعهم للعدو تعبية وافصلُ الكتايب ما كان عدد من في طولها من الرجال ضعف من في العرض مثالُ ذلك ان يكون في الطول عشرة وفي العرض خمسة وذلك ان هذه التعبية تكون اما في العدد فيختلفة في الطول والعرض عشرة وفي الشكل فربعة وذلك ان طول الفرس من راسة الى ذنبة اذا قيسَ الى عرضة وجب ان يكون ألقترن عن في العوض وراوا ان ذلك شكلًا مربّعًا لان طول الفرس يتومّ في الطول ثلاثة اضعاف من يرتبّب في العوض وراوا ان ذلك شكلًا مربّعًا لان طول الفرس يتومّ في اكثر الامر ثلاثة اضعاف عرضة وكذلك يعبون في الجبين تسعة وفي العرض ثلاثة وذلك ان كثرة الفرسان من المحاب عرضة وكذلك ان كثرة الفرسان من العجاب عرضة وكذلك ان كثرة الفرسان من العجاب عرضة وكذلك ان كثرة الفرسان من العجاب المدرة للا المنتفع بهم المنفعة التي ينتفع بها من عرض الرجال الذيبي يشتدون المحابه من خلف السلاح لا ينتفع بهم المنفعة التي ينتفع بها من عرض الرجال الذيب يشتدون المحابه من خلف



وذلك أن الفرسان لا ينتفع بهم في بعض الاشيّاء مُنفعٌة قوّته لانهم لا يَدُفعون على من بين ايديم

قلتُ لاجل هذه العِلَّة وجب لكل امير من الامراء ان يتخذ معلّماً يعلّم غلمانَهُ حتى يكونوا معتادين لنَقْل الرم حتى تبقى لهم عادة حتى اذا ارادوا العبل به عند احتياجهم اليه امكنهم العبل والا بقوا مختلفين وربا أَلَقوا رماحهم من ايديهم وهذه اشارة قول اليانوس حتى يكون الجيع نقله نقل واحد وهذا الشكل المربّع الذى استخرجوا منه الميدان الاول والحَلْقَتَيْن المعروفة بالصَّقَيْن ونظم شكل مربّع مقرصَيْن سابقين قُدَّامَ حلقتين ويخرج منه انواع كثيرة على ما تقدّم عولهذه العلمة يعرض دايما اذا كان عدد الفرسان في الطول مساويا لعددهم في العرض ان كان العدد مربّعاً

والشكل مربّعا والاختلاف في تربيعه على ما تقدم في اختلاف طوله وعرضه،

وقد يظنّ باللتايب الشبيهة بالمعين انها استُعِلَتْ صرورةً وذلك ان رئيس اللتيبة اذا رَتّب الاول لا يكونوا دونه ويكون لا يجبّ ان يكونوا دونه ويكون ورس هولاء الفرسان قريبة من منكبي رئيس اللتيبة ويكون بعصهم يَقْعُدُ عن بعض اعني الذين في الجانب الايسر والذين من خلف كيما لا يحدث لهمر اصطراب لانه كثيرا ما ترامج الدواب بعصها بعضا فيسقط عنها بذلك السبب كثيرا من الفرسان وقد راي بعض من عبّا الخيل تعبية الاشكال الشبيهة بالمعين ان يكون الفرسان مقترنين وراي بعضهم ان يكونوا متقاطمين وقال بعضهم لا يقترنون ولا يتقاطرون وكل واحد من هذه التعبية يكون على هذه يكونوا متقاطمين وقال بعضهم لا يقترنون ولا يتقاطرون وكل واحد من هذه التعبية يكون على هذه وسطها كما تقدّم وجعلوا عدد من في ذلك فرداً مثل أا شآ مآ وخو ذلك وعبّوا عن جنبتي هذا الصف المقترن صقين احدها بين يديه والاخر خلفه وجعلوا كل واحد من هذين ينقص من الصف الذي قدامه اثنين مثال ذلك اذا كان الصف المقترن العظم مآ فارسا فعي كل واحد من الصفين الذي تدامه اثنين مثال ذلك اذا كان الصف المقترن العظم مآ فارسا وعلى هذا المثال يكون النّقصان فيما يتلوان هذين يتلوان هذين بي المنفوف اثنين اقتين حتى يَبْقَى واحدٌ ويكون جماعة اللتيبة شآا فارساء

صِفَيْ الصفوف عند اللَّقَاء

اذا كان صفُّ المشركين مربَّعًا وصف المسلمين هلاليًّا أَفْلَيَنْظُرْ قايد الجيش أن كان عدد المشركين مثلهم في العدد فهو جدير النصر ان شاء الله تعالى ويَجِبُ مُراعاة طَرفا قَوْسِه غاية ما يكون من الرِعاية ويثبتون غاية الثبات والاجودُ ان ينقل طوالع القَلْب الى اطراف القوس لتكون مُعُولَةً لاحماب الاجاحة ويكون اعتماد احماب الصف الهلاليين كُسر ميمنة المشركين وميسرتهم والتماسُك عن القلب وتَنْرك المُبَارَزة والصَّبْر والجدّ في قتالهم على وَجْه يَظْهُرُ أَثْره في العمر وخصوصًا كسر المحاب الزوايا والاجحة فَهْوَ المُهمُّ الاكبر ويُوسع المحاب القلب ضعف الجبين ما امكن فيه يُتمّ العَهل وان ضرب المشركون صَفَّهم الشطر المعين ولا باس بنهصة المحاب القلب لشغلهمر بقتال باثر ما بخِلافِ الصف الاول ، والوَجْهُ فيه ان يصيَّفَ طُرَفَا قُوْسِه بقَدْرٍ يشمل صفّ المشركين وتقدم الحماب السرايا والطلايع والكُناء الى اركان ساقة العدوّ ويوثرون في جنبتيها بالنكاية ليَتَضَعْضَعَ ترتيبهم ، وكذلك اذا كان صف المشركين مستطيلا فهو يضعف كما قَبْلُه وعَهَلُ المسلمين فيه مثل الذي قبله سواء فإن كان صفّ المشركين على شكل اللُّرة والحَلَقَة فهو مع الشكل الهلالى ضعيفً جدًّا والهلالى اظهر مندى وان كان صفُّ المشركين هلاليًّا وصفُّ المسلمين مربّعًا فالصواب أن يجتهدوا أن يجعلوا صف جنبية يخرج طرفاه عن طرفي هلالى صف العدو فأن كان صار كذلك فهو الاصلُ للقُوَّةِ ويَعْتَمِد الحاب الاجاحة والمياس والمياسر كسر اطراف قسيم وذلك من أُقَمِّ الاعمال، فاما المحاب القلب فسبيلهم تجويد العَهل ما يُسْتَعْهَلُ به المحاب القلب من مَعُوثة المحاب اطراف القسى وان امكنهم رَدَّم على اعقابهم خَمْلة واحدة نجيَّدٌ والَّا يكون الاجتهادُ في كسر طرفا الهلال كيف كان ، فإن كان صفّ المسلمين الشطر المعين فهو أُظْهُرُ من الاول لان طَرَفَاه يَتكُّ في الغالب وصفُّ جنبيه وساقه قَلْبُ في غاية القُوَّة ع

وان كان صفَّهم الذُّبَائي فسبيلُهم ان يجعلوا الطلايع كُلَّها قِسْمَيْن على اليمين والشمال ويقاربوا الكُناء حتى يكونوا في مُقَابَلَةِ ما نَقَصَ من صفّ جنبَيْهم عن صفّ سافتهِم ليكون القتالُ فيه متواترا من المحاب ربعى المجنبتين اكثر من غيرهم، ولو كان صفّ المسلمين الشكل المستطيل فهذا يَصْعُفُ عن القيام بواجب العَهَل عن الصغوف الاوايل واحتراسه كالذبابي وأَرْدَى الصغوف لهم أن يكونوا صفّ

الْحَلَقَة واللَّرَة فإن امكن نَقله الى غيره نَقلُوه على رفْق وتَودَّة على وَجْه لا يُفْسد نظامهم ولا يَشْعُرُ به العدو فهو الاصلُ وان تَعَكَّرَ ذلك نَقَلَ الكُناءُ والطلايع الى الجوانب من المياس والمياسر بأسره فهو أُقْوَى العِمل فيه، وان تَمَاثل الصفّان في التربيع وغيره سوى الهلالي والحلقة فالعَمَلُ فيه سَـواء اللا أن القتال وتجويد العمل فيه على صفّ الجبين ومتى وَقَعَ التماثُل أو التقارب مثل أن يكون احدُها مربّعًا والاخرُ مستطيلا او الشطر المعين وما اشبَه ذلك فالعمل فيه قريبٌ مّا قَدَّمْناء فاما الهلالى فقد قَدَّمْنا القولَ فيه واما اللوة فقلَّ ان تقعَ من الجيشين سواء فاذا وَقَعَتْ فسبيلُ تايد جيش المسلمين ان يدور بها ويُخْرج لها طَرَفًا هلالى او غيره مثل شطر المعين فهدنه اصولٌ في التعبية، واذا كان الجيش في ارض مستوية والجيش مستديرٌ فلا يظنَّ به القلَّة لأَنَّ شكل اللَّوة اقلّ من حقيقتها اذا حسبت مساحتها والسُّعَة التي تحيط بها الدايرة فإن كانت اصلاع احاطة العسكر مستطيلة أو كان بعض اجزائه صَيَّقة أو معوَّجة أو كثير الزوايا فلا يُظَيُّ به الكثرة وأذا كان العسكر على جَبَل او نَشْر من الارض فإن العسكر يبين اكثر مَّا هو على البسيط من الارض فليُنظر في ذلك جسب ما تقدّم بالتحقيق أو ما يقارب الاصابة فهو الاصل في الجهاد فبمًا أذا أراد القايد للجيش أن يعبّيه تعبية غير ما في عليه فَلْجَعْل له اشَارةً حتى أذا أَشار بها مالوا الى الجهة المشار اليها في المتقدّمين من جعل له اسماء الميل والانقلاب والانفتال وتسوية الانفتال واستدارة صُغْرى واستدارة كُبْرى وتقاطر واقتران ورجوع الى الاستقبال واستدارة مطلقة واضعاف واتباع المعنة والميسرة وجَيْشُ مُخْدَرِف وجيش مستقيم وجيش مُؤَرَّب ورضَّ وتقدّم وحَشْو ورَادفة وترتيب بعد ترتيب ووصاياء

واما اسم النّيْل فنهم من جَعَلَ اسم الميل المُطَلّق وجعل الذي الى جهة اليمين مَيْلُ الى جهة الرمح والمبل الى جهة الشمال مَيْلُ الى جهة التّرْس آ فاما الميل المطلّق هو التموَّج الى ساير الجسوانسب والانقلاب هو ان يمبلوا الى وراء وهو مَيْلُ الغرَارِ والانفتال عبارة عن ان يَزْدَحِمَ الحاب السلاح حتى يصيروا تجسم واحد ويميلوا الى جهة اليمين او الشمال كانهم قد داروا على الرئيس الاول من الصف المتقاطر وانفتلوا واحْتَوَوْا على الموضع الذي قُدَّامَهم والانتقالُ هو انتقالُ مؤخر الى قُدَّام وتخير المتقدمين الى مكان الساقة فيكون الميلُ مَرْتَيْن واحدة في اثر أُخْرَى حتى تصير وجوهُهم

قبالة وجه العدو وتستريح الطايفة المقاتلة وهذا عندى فيه صَعْفَ لان العدو اذا راى انتقالهم رما هَجَمَ عليهم في تلك الحالة والل منهم الا ان يكون انفتالًا لا يَشْعُر به العدوى وامّا التَّسْوية في الانفتال ورجوع الجحفل الى مكانه الاولى، واما الاستدارة الصَّعْرى نَحَرَكة من انفتالَيْن للكُرْدُوس حتى تَحْتَوِي على الموضع الذى من وراثعه وأما الاستدارة العُظْمَى نحركة المردوس من انفتال من متصلة بَحْتَوِي معها على القتال ان كانت الى جهة اليمين يكون مقابلا الى جهة اليمين وأن كانت الى جهة الشمال يكون مقابلا من جهة الشمال، وأما التقاطر فيكون اذا حاذا كل واحد من الرجال الذى في الصف لرئيس الصف المتقاطر ولصاحب الساقة على ان يكون بُعْدُ ما بينهم منساويًا الاقتران اذا كان كل واحد من الرجال الذين في الصف حاذا من تقاربه في الطول ويكون بُعْدُ ما بينهم ايصا منساويا حتى يَتَسَاوَى روساء الصفوف، وأما التصعيف هو أن يزيد عدد من في الصفوف المنقطرة طول كل صف منها آويكون في الصفوف المتقاطرة طول كل صف منها آويكون فيامر أن يدخل منها أربعة بين الصفوف فتنبقي الصفوف المتقاطرة طول كل صف منها آويكون فيامر أن يدخل منها أربعة بين الصفوف فتنبقي الصفوف المتقاطرة طول كل صف منها آويكون فيام أن ننقص منهم أمرنا الذين كانوا قد دخلوا بينهم أن يعودوا إلى ما كانوا عليه ومن الناس من لم يَهْ ذلك بل يبسُط العبل في الميمنة والميسة وكذلك الفيسان ع

واما الاستدارة المطلقة فاجناسها جِنْسَيْن احدها في تعبية الصفوف المتقاطرة والاخر في تعبية الاقتران كما تقدّم ولللّ جِنْس منهما ثلاثة انواع نَوْعٌ يُعْرَف بأَهْل ماقودنيا والاخر يُعْرَف بأَهْل لاقونيا والاخر يعرف بالفارسي وايصا بالاقريطشي ويُدْعَي البَلَدي فالاول هو الذي اذا استقلّ ياخذ الموضع الذي من قُدَّام الجيش ويقبل بوَجْهة الى قدّام واما الثاني هو الذي ياخذ الموضع الذي من وراء الجيش المقترنين المتدلّين الاماكن التي كانوا فيها اولًا يعنى اذا تَدَلَّوْا صار اوليتهم أخْراهم واخراهم اوليتهم واما المتحرف فهو الذي طولة اضعاف عرضة واما المستقيم هو الذي يسير الى احد الجانبين وعرضة اضعاف طولة وبالجُلة يقال في كل جنس انه طويل اذا كان طولة اكثر من عرضة وانه مستقيم اذا كان عرضة اكثر من طولة ولجيش المورّب هو الذي ميمنتة او ميسرتة ايهما كان قريبة من العدو تجاهد والجانب الاخر بالبُعْد ملتفّ مجتمع واما الرّصٌ فيكون اذا

رتب قوم ثر ادخل بينهم اماكن للفُرَج التى بين كل واحد منهم من المرتبين خلفهم حتى يبصيروا معهم على خطّ مستقيم فاما الجنبية فتكون اذا اخذ من جانبى الصف او من احدها قَوْمُ فاوقفرا قدام الميمنة او الميسرة في وجه الجيش، واما الحَشْوُ فيكون اذا رتب القايد البعزل في فرج الجيش رجلًا بعد رجل، واما الرادفة فتكون اذا رتب العزل تحت اطراف الجيش حتى تكون تعبية ملتفة وتصير نسبتها نسبة شكل ما له آ ابواب،

فهذه اشارات المتقدمين حتى اذا ارادوا ان يميلوا الى جهة قال لهم رئيس الجحفل أَحَد هـنه الاشارات فالوا الى جهة المشار اليهم واما المتاخرون فانهم اختصروا ذلك كله في كلمتَيْن وفي اشاراتهم وهو قوله هُوجُواً وهُوبَراً فهذا اخصر من جميع هذا اللام وهذا كلام رئيسهم وجناج الى مراعاة الرئيس باعينهم حتى اذا مال الى جهة مالوا معه من غير ان يتاخّر منهم احد بل يتبع بعصهم بعضا ثر تَهَادَى الزمانُ على هذا حتى جُهلَ هُوجُوا وهُوبَراً ما علم المرادُ بهما فقال بعض الناس ان قوله هُوجُوًا مُرَادُه أن تقبل الوُجُوه تجاه بعضها بعضا وهُوبَرًا أن تقبل الظهور بعضها الى بعض وما علموا اصل هذا لاي امر وضع بل زعموا انه من باب اللَّعب وانما اصلُه الحركات التي تكون في الحرب كما تقدم، وكنتُ انا أَفْعَلُ ذلك الى ان افادني الامير اللبير المجاهد كذا الباسطى رجم الله ان كل واحدة من هذه الللمتين لها معنى قامًا بذاته على ما أُبَيّنُه بعد ان شاء الله تعالى ، وان الدَوران يكون عُدَّة معلومة في الناورد والذي صَوَّرُوه لمر اجد منهم الدوران ولا عدَّته وانا ذكروه مُبْهِمًا فاردتُ إِن اذكرَ اقوال المتقدمين حتى يُفْهَمُ الدوران ما هو وبالله التوفيق، فالحاصل ان الجيش المُراد منهم عمل دَوَرانهم اذا قال لهم قايد الجيش هُوبَرًّا علموة وعملوة واذا قال لهم هُوجُوًّا مثل ذلك حتى لا يطول الللام فانهم في مَوْطي ما يَسَعُ الللام اللثير لان كل واحد منهمر مشتغلٌّ بنفسه حَذَرًا من الموت او حرَّصًا على الحياة فاذا ذكر الامر على هذا وجب انخاذ المُعَلَّمين حتى يعلموا ذلك وتتمرّن اعصاوه على ذلك على ما قَدَّمْتُ ذكره ليكون انقلابُهم في دورانهم كدوران رجل واحد فهذا هو العَيْلُ الذي يُغيد عند القتال ومن أَقْلَلَ هذا فليس عنده علَّم واذا لم يكن عنده علمَّ فهو كمثل الحمار يَحْمل اسقارًا وهو حامل عُدَّتَه وسلاحه فلم يعلم مَّا قُلْناه شيئا فالحمدُ لله الذي عَلَّمَنا ما لم نكن نَعْلَم الله الذي عَلَّم الله

باب المبارزة وما جاء فيها من الجِدّ خلاف ما تَقَدَّمَ

إذا ترتبت الصفوف من الجانبين وطال الوقوف وطلبت الفرسان البراز فان العساكر من قديم الزمان في الجاهلية والاسلام لم يفتخروا الآ بالمبارزة وهي مَبْدَأُ القتال واذا توافقَتِ الجيشان لم يَبْقَ سَوَى المبارزة على صَرّبيْن مستحبّة ومُباحة فيُسْتَحَبُّ اذا بَرزَ رجل من المسلمين لما رُوى انه تَقَدَّمَ يَوْمَ بَدْرٍ بَرَزَ عُتْبة وشَيْبة ابنا ربيعة والوليد بن عُتْبة وقال عُتْبَة من يُبَارِزُ نخرج اليه شابٌ من الانصار فقال من انت فقال من الانصار فقال من انت فقال من الانصار فقال لا حاجَة لى فيك واتما أُريدُ بنى عَبىء ورُوى انه قال لا اعرف الانصار اين اكفاوك من قريش فقال النبي صلعم لحمزة وعُبَيْدة ابن الحرث وعلى بن الى طالب اخرجوا اليم فخرج حمزة الى عُتْبة وعلى الى شيبة وعبيدة الى الوليد فقتل حمزة عتبة وقتل على شيبة واختلف الوليد وعبيدة الى الوليد فقتال المؤتى عنها برز عرو بن عبد ود العامري فقال له عمرو الله مبارزة في الاسلام بامر الذي صلعم، ورُوى ان عليًا بارز عرو بن عبد ود العامري فقال له عمرو من انت فقال انا على بن انى طالب فقال ما أحبُ ان أقْتُلك يا ابن اخي فقال على ان أُحبُ ان

مبارزة اخرى اعظمُ مبارزة وقعت على وجه الارص وفي مبارزة رسول الله صلعم أُنيّ بن خَلَف والمباحة فهو ان يدعو المسلم اوّلًا الى المبارزة فانا عرف فى نفسه شدّة فى القتال لان فيه تقويد لقلوب المسلمين وانها قُلْنا انها ليست مستحبّة لانه ربما قُتل فانكسرت قلوب المسلمين، مُسْلَلة عل تجوز المبارزة بغَيْر انن الامام او نايبه فامّا اذا انن الامام او نايبه لم يختلفوا فى جوازها واختلفوا فيها اذا لم تكن عن انن فجوزها ايضا جماعة ودليلهم فى ذلك لمّا طلب عُتْبَةُ المبارزة وخرج اليه جماعة من الانصار قبل خروج تمزة وعلى وعُبيّدَة من غير انن ولهذه المسلّلة تقاسيم نذكرها بعدُ ان شاء الله تعالى ه

مبارزة اخرى في غزوة الخندي برز عمرو بن عبد ودٍّ

مبارزة اخرى قال ابن اسحق _ يوم خيبر _ فخرج مَرْحَب الرخ

مبارزة اخرى ذكر الحافظ ابن مندة في تاريخ اصفهان قال قدم كتاب عمر الى عبد الله بن بُريْك بن وَرَقاء ان سُر الى اصفهان فسار نخم الملك وهو الفادوسبان فلما التَقَوا قال له الملك لا تقتُلُ المحابي ولكن ابرُز فان قتلتُك رجع المحابك وان قتلتَنى سَائلَك المحابي فسبر رَّ له عبد الله وقال اما ان تَحْمِلَ عليَّ واما ان احملَ عليك فقال له عبد الله احملُ علي تحمل الملك عليه فطعنه فأصاب قُرْبُوس السّرج فكسره وقطع اللبب والحزام فوقع عبد الله قايما على رجليْه ثم استوى على الفوس عُريانًا وقال له اثبت نحاجزه وقال ما أحبُ ان اقتلك فاني رايتك رجلا كاملاً ولكن ارجع على الفوس عُريانًا وقال له اثبت نحاجزه وقال ما أحبُ ان اقتلك فاني رايتك رجلا كاملاً ولكن ارجع في الفروسية وبارزوا الفرسان من هذه الأُمّة من السّلف كثيرٌ ومقاماتهم مشهورة وجماعة منهم قتل الواحد منهم ماية رجل مبارزة وهو البرّاء بن مالك ونُبيّنُه بعد ان شاء الله تعالى ولما كانت المناجاعة المبارزات عَلَى الملوك والفُوسان من كُلِّ أو جماعة أو عسكرٍ أو فريق وكان فيها دلالة على الشجاعة والفوّة وها من الاخلاق الحميدة ومحاسن الشّيم ومكارم الاخلاق اذا طلب احدً البراز خرج اليه والفرية وها من الاخلاق الحميدة ومحاسن الشّيم ومكارم الاخلاق اذا طلب احدً البراز خرج اليه

فَصْلٌ في المسايل التي يحتاج اليها المبارزء مَسْلَة كيف يكون صفة الفارس الذي يخرُجُ الى البراز الجواب ان يكون حاضر القلّب شديد البطش النخ

مسلَّلة كيف يخرج الفارس الى قرنه بين الصَّغَّيْن

مسلة كيف يصنع اذا برز اليه فارسان فتفرّقا وتظاهرا عليه

مسئلة كيف يصنع اذا كان احدها اجود سلاحًا وأَفْرَه دابة على ايهما يبدا بالحملة الج

Zusatz zu S. 12 Note 1.

In dem ersten Theile unseres Werkes "über die Reitkunst" findet sich ein besonderer Abschnitt über die Schwerdter. Schon die alten Araber bezogen das beste Eisen oder Stahl aus Indien und China, entweder war es dort schon zu Schwerdtern fertig gemacht, oder es wurde in Jemen dazu verarbeitet und danach erhielten sie ihre Namen: اليمانية die Jemenischen von Stahl aus Beilaman in Indien und Sarandib (Insel Ceylon), und in Jemen verarbeitet; قلعة aus قلعة Kal'a d. i. der Burg die Indischen; aus Chorâsân کله Kaleh in Indien¹); الهندية wurden Schwerdter eingeführt und zwischen den Indischen und Kal'aïschen für solche ausgegeben; السبنديبية aus Beilaman; السبنديبية aus Sarandîb, zuweilen in Persien verfertigt mit Goldverzierungen. Diese Arten hiessen die alten d. h. nicht vor alten Zeiten, sondern nach alter. solider Weise hergestellten, im Gegensatz zu den weniger geschätzten neueren, wie die sogen. Blanken البيض, welche in Kufa verfertigt wurden und von den eigentlich Persischen nicht sehr verschieden waren; die Fränkischen mit einem goldenen Kreuz; البصرية aus Bacra; die Damascener, unter den neueren die besten, und المرية die Aegyptischen oder in Micr verfertigten. Es werden noch besondere Unterschiede und Eigenschaften angegeben und ich lasse hier den Arabischen Text ohne Uebersetzung folgen, weil wegen der grossen Incorrectheit der Sprache und einer Menge wenig oder gar nicht bekannter technischer Ausdrücke sich zu viel Schwierigkeiten bieten.

¹⁾ Nach Cazwîni Th. II. S. 69, wenn dies nicht eine Vermuthung der Araber ist und beide Namen ein und denselben Ort bezeichnen.

باب العمل بالسيوف وجوهرة الجيد من السيوف ومّا دبّروها وقدّدوها وبعض ما ذكروة من امورها

ارفعُ السيوف من كل جنس العتيقُ منها وليس العتيق من السيوف سيف واحد انما تذهب في عتقها الى اللرم في دهر طبع والمحدث لا يُعَدُّ من العتيق فهو صدُّه في المعنى اعنى باعد فرواص العتق فلمذلك سمّى لصد اسمه اعنى محدثا وان كان قد طُبع قبل زمان عاد الا ترى السيوف انها يُنظر الى جواهرها وفرندانها لقُرْب عهد وهو اشدُّ من ان يُعبَل قدم الزمان والعتيق ينقسم تلاثة اقسام على جواهر هذا الاسم فاولها واجودها السيف اليماني ثم ثانيها القلَعي ثم الثالث الهندى ومن السيوف المحدثة المتوسّطة من السيوف الله تسمّيها الصياقلة غير محدثة بالسطبع باليمن من الحديد اليماني فيقال غير مولّد وهي من السيوف حُكى بها اليمانية على المانية على مولّد وهي من السيوف حُكى بها اليمانية على المنابية على المنابية على المنابية على المنابية عند العمانية في المنابية على المنابية على المنابية على المنابية المنابية المنابية على المنابية المنابية

صفة السيوف اليمانية وفي ان ترى جوهرها متساوى العقد اكثر من بعص ابيص الجوهر الهسر الارص اخصر الارص قبل الطرح قرب سيلانه من اثار بيض شبيه بالنُّود يتلو بعضه بعضًا شبيهاً الارص اخصر الارص قبل الطرح قرب سيلانه من اثار بيض شبيه بالنُّود يتلو بعضه بعضًا شبيها بالمقسّة ومنها العريص الاسفل المتحروط الراس المربّع السيلان تربيعا تحروطا الى طرف السسيلان واكثر ما يكون من علامات العتيق التي طُبعت في المجاهلية نقبين في السيلان بسنبك ونقب السنبك من احدى جهتيه اوسع او جهتاه مستويتان ووسطه صبيّق منها مشطّب اربع شطب ومنها الحفور وهو الذي شطبه شبيها بالابهار مدوّر الجفن حفرًا بالمبرد مربعه من داخل السطب تكون هذه الشطوب متساوية في وجه السيف ومنها نو ثلاث شطب واحدة في الوسط وثنتان في المصريين واكثر ما يكون منها عرص ثلاث اصابع تأمّة واقلّ ما يين الثلاثة الاشبار واربع اصابع الحفاف الفتورية تكون سواد حالا شطب فيهن مختلفة في الطول ما بين الثلاثة الاشبار واربع اصابع ونصف الى ثلاثة ارطال غير ربع وطلة فيها ثلاثة غير ربع مصطرّة القدود شديدة الالتواء بالاتكاد وضعف الى ثلاثة ارطال غير ربع وطلة فيها ثلاثة غير ربع مصطرّة القدود شديدة الالتواء بالاتكاد يسلم اليمانية ثصاب في سيف المفل السيلان اكثر من اربع اصابع مصمومة بالعرض فهو على كسر فكلٌ كتابة تُصاب في سيف المفل السيلان اكثر من اربع اصابع مصمومة بالعرض فهو على كسر فكلٌ كتابة تُصاب في سيف المفل السيلان اكثر من اربع اصابع مصمومة بالعرض فهو على كسر

واى خطّ او غلظ فهو على عرق وان وُجد على سيف تمثال رُجل وحيوان مذهب فهو على عيْب يسمى اللباكى وهو ينكسر من هذا الموضع واذا رايت اليماني ايصا شبيها بالصيبان نقب سمّى السّومك يابس اذا جُلى اذا الحجّ ولا يصاب هذا الفيّ الا في اليمانية الفتورية ومما يتخوّف أان يُضْرَب به في الوقت النادر من الزمن وهو العروق في السيوف تكون من الدواء الذي يُطْرَح على الحديد في وقت الطبع لا يختلط بالحديد على الاستواء فيبقى موضع العرق لينًا لا فرند فيسه الحديد في وقت الطبع لا يختلط بالحديد على الاستواء فيبقى موضع العرق لينًا لا فرند فيسه والنا وقع في الشهرة فصرب به يجلس ومنها ما دخل عليه الماء ولا يقطع شيئًا ابدا والسعروق والعروق لا تصرّ السيوف الا ما كان في الحدّ فانه لا يَشْرَب الماء ولا يقطع شيئًا ابدا والسعوق الحفيّة الله كانت في الحديد والمادمات وصفت لك منها مقدارا صغيرا وتحوة واللبير فهو عرق او ما الخفيّة الموصولة الموصولة المعرون قوم المصرب الى القيام تقديرا صغيرا فانه لا يصرّ السيف شيئًا ومن اليمانية الموصولة شطبة واحدة سوادج طولها اربعة اشبار واكثر واقلّ وعرضها اربع أصابع اقلّ وأكثر وليس ايصا جديدها يمان بل بيّلماني وسرّندني واكثرها مستوية القدود عرض اعاليها واسافلها واحدة ولا يكان على بني بل بيّلماني وسرّندني واكثر وليس ايصا جديدها يمان بية ثلاثة ارطال ابداء

صفة السيوف القلعية ليس يكون في القُلْعِيّة ما يكون عرضها اربع اصابع ولا ثلاثة تأمّة ولا معمول واطولها ما يكون اربعة اشبار الى خمسة اشبار وقدودها مستوية عاليها واسفلها واحد وسيلانها ارق من سيلان اليمانية ومكاسرها ومكاسرها ومكاسر اليمانية كالفصّة البيصاء على المعمول عمل فياتي على غير سبك ويوجد على الطول الا انه يكون منها شطب وفي اصغر فرند من اليمانية واكثر تعصيد لا وهي واشد اختلاف عقد واشد جموة جوهم وارض توجد نقيّة من العروق ع

صفة السيوف الهندية جوهرها شبية بجوهر اليمانى الا انه جوهر يصرب الى السواد ومكاسرها تصرب وتقع من المولدة وما جاء من خراسان اجناس تدخل فى القلعى واليمانى فاذا رايست سيفا فى قد القلعى اشد تعقّدا من القلعى تداخل الفراند بعضه فى بعض يضرب الى السواد لحلف الفرند من اوله الى اخره موضع فرند صغار وموضع كبار ووجد الموضع الذى يتركه الصياقلة بلا سقى وهو على قدر شبر من السيلان فرند صغار شبيهًا بالشليم فاعلنم انه مولد فآجّل منه قطعة

فانك ترى مخمج الزيت من تحت النصلة مثل الرصاص وتبين القطعة للة لا جوهر فيها ويبين اثار المصقلة فيها خفى وترى الفرند الذى وصفت لك في صدر اللبار اليمانية شبيهًا بالذُّود الدنى يتلو بعصه بعصا في المولّد عند مسّ اليد عليها خشونة يتلو بعصه بعصا في المولّد كمده يصرب الى السواد واشفار المولدة عند مسّ اليد عليها خشونة وحمّل اليمانية والقلعية بخرج احمر كالنحاس والهندية بخرج احمر يصرب الى السواد والزيت الدنى يخرج من تحت مداوسها وسَخًا قليلا والمولّدة يخرج حملها ومكاسرها مثل الرماد والزيت الدنى يخرج من تحت مداوسها اسود ع

والبينكمانية صنفان اللبار والصغار فاما اللبار فطولها اربعة اشبار وعرضها ما يين اربع اصابع مصمومة الى ثلاث اصابع طول طواهر الجوهر من غير طرح حادّة المتون حسنة الروس سيلاناتها تشبه سيلانات القلعيات اوزانها ثلاثة ارطال الى ثلاثة ونصف والصغار منها لطاف العرص طاهرة الجوهر تـوجـد حراء بعد الجلا والفرند منه مقدار واحد ونصف من فرند القلعي اكثر من فرند اليماني قليلا وترى فرنده بعد الطرح غير مُتّصل في مواضع عدّة ليس في كلّه وربا وُجد قد الحكم فاردى هذا الصنف من السيوف ما وُجد فرنده عربصا ليس بظاهرة لها جرة ع

صغة السرنديبية طبع هذا الصنف الذى يسمى وفرند هذه السيوف رقاق صغر خفيفة اكثر عرضها ثلاث اصابع تشبه حديدها باليمانية الا انه لا يَخْلوا فرنده من الرقة والهزال وارضه قبل الجلا الجريصرب الى الغبرة وبعد الجلا الجر وفرنده صغار منقر وقدودها تشبه قدود السيمانية السوادج ومنها ما طُبع بفارس عليها تماثيل مذهبة

صغة البيض وفي سيوف قصار اعرض ما يكون وصلاتها دقاق اعاليها ادق قليلا في سيلانها نقبتين بالسنبك روسها اثقل من اسافلها تَصْرب روسها الى التدوير رقاق الاطراف وفرنداتها تشبه الامكنة في القلعية كلها مستوية ومنها ما يكون فرنداتها مستحر كله فها كان فيه موضع مستحر فذلك غير مولّد والبيض كوفي اقطع له من الفارسي ومنها ما يكون له وِشَاحان على الحدّ وهو اصبر السيوف على الصريبة واطعنها لها وعلامة الفارسي انه اطول من اللوفي وليس يظهر فرنده الا بعد الطرح لا بشيء خفي وي ارتى الحديد تصرب الى البياض والخصرة والفارسية اسافلها اثقل من روسها فاعلم فلك ان شاء الله تعالى ع

صفة الفرنجية وصن عراص الاسافل دقاق الروس في قدّ اليمانية العتق واحد عريصة كالبهر الظاهر وجوها تشبه بالثياب الطبرية وتركيب حلق الدرع ابيض الوَشّى اجر الارض قبل الطرح وبعده في صدرها تمثال او صليب مذهب محشو وبعض يكون فيه مسمار مذهب او سنة واحدة يشبه الداسكين عا يلى شطبة لا يخرج فيهما فرند والشطبة مقصرة عن طرف الذباب بثلاث أصابع او اقل لا يظهر في هذا الموضع وهو اخرط روسًا من اليمانية؟

صفة اليمانية تجد حديدها على مثال الفرنجية الا انها اصغر وَشْمًا واحلَى واغرب صنعة واول السيف واخره مستوى مخروط وليس فيهن تمثال ولا صليب وسيلاناتها تشبه سيلانات اليمانية وكذلك الفرنجية اوفر معانيها سواءً

المولدة فى كل طبع فرنده معقّدة عُقْدًا صغارا واحدة الى جنب اخرى تشبه القَلْعى وحديده اعرض ما يكون اصبعَيْن ونصف ولا يظهر الا بعد الطرح فان ظهر منه شيء قل رايت حديده منتظما بعصه يتلو بعضا وعلامته ان نقب سيلانه دقاق ع

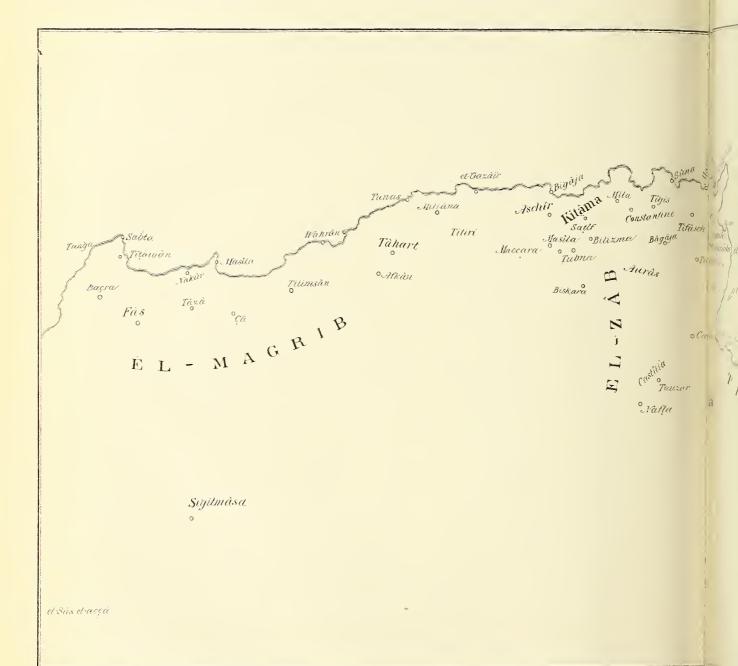
الحدثة البصرية يظهر حديدة قبل الطرح معقّدًا تعقّدًا يشبه تعقّدَ اليماني وجوهرة ناعم تتبيّن الرخاوة فيه مع سواد وظلمة تتبيّنه في الشمس اضعاف ما تتبيّنه في الظل حسن الشفر تنبو اليد عنه تظهر اثار المصاقل فيه مختلفة القدود عراص ورقاق وقصار وطوال ع

الدمشقية فُتَّ قواطع اذا كان فيهن سقاية الاولى وهن طوال حديدها ابيص الا انها مختلفة الجوهر وقدودها اربعة اشبار وعرضها اربع اصابع واقل قليلا وفي اقطع المحدثة كلهاء

المصرية من السيوف في طولانية مستوية لاستوائه قطعه ووَجْهُ السيف حَدُّه من الجانبين وله وجهَيْن وله شارفين عرضه البرماهن والرومية في البرماهن بعصها هندية والهندية تعرف باضطراب قدودهن والوانهن واثار المبرد في شفرتهن والرومية فسوادج مصرية رقاق موضع خارج وموضع داخل وليس بظاهر في البرماهن كله قليلة وكثره جوهرهن باشكالهن بقصارهن اذا حادت متونهن واستوت طروحهن واختهن فلم يكن فيهن موضع داخل ولا موضع خارج احنى من موضع وغلظت اشفارهن ما خلا نفس الحديد ينبغى ان يكون رقيق الحدّ قد الشفرة من كل جانب هذه اقطعُ السيوف للكرابة فاما اقطعها للثياب واللحمر ارقهن اشغارا وليس فلك محمود ان تعرض الدقة في الشفرة

فانها اذا ثخنت الصريبة الصلبة أثبت واعتدال السعى عون للقطع وذلك انه اذا اشتد سقيبين ثبتت عند الصرب وان لا خلس، والمصرى من السيوف على قدرة سير من الذباب وزعم بعت الناس ان السيوف عند خروجها من طَبْعها وبعدة اعرف واروح واجودها ما كان رايحته رايحة دهن الدفكي والنينوفر ورايحة السمن والزعفران والردية ما كان رايحتها رايحة ابوال السبقر وارواح القردة والصفادع والحماة واللحم وشرها ما كان رايحته كرايحة شحم السلحفاة والدم فافهم ذلك ان شاء الله تعالى ه





DAS REICH der Fatimiden in Africa he work Raccidal et Mandra Jumma PRIPOLIS
Nafúsa LIS lawa 2 Agdithia

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften

<u>zu Göttingen</u>

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Wüstenfeld Ferdinand

Artikel/Article: Das Heerwesen der Muhammedaner nach dem Arabischen. 1-39